Zeitschrift: Tugium: Jahrbuch des Staatsarchivs des Kantons Zug, des Amtes für

Denkmalpflege und Archäologie, des Kantonalen Museums für

Urgeschichte Zug und der Burg Zug

**Herausgeber:** Regierungsrat des Kantons Zug

**Band:** 2 (1986)

**Artikel:** Die vollständige Legende zum Landtwing-Plan der Stadt Zug von

1770/71

Autor: Hoppe, Peter

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-526508

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# DIE VOLLSTÄNDIGE LEGENDE ZUM LANDTWING-PLAN DER STADT ZUG VON 1770/71

Peter Hoppe

### DER KARTOGRAPH FRANZ FIDEL LANDTWING

Die Anfänge und zugleich ein Höhepunkt zugerischer Kartographie sind geprägt durch die beiden Namen Johann Franz Anton Fidel Landtwing (1714–1782) und Jakob Joseph Clausner (1744–1797). Franz Fidel Landtwing<sup>1</sup> stammte aus einer führenden Ratsfamilie der Stadt Zug. Sein Vater Johann Franz (1671–1748) war bis 1736 Hauptmann und Inhaber einer halben Kompanie in französischen Kriegsdiensten. Während des Ersten Harten- und Lindenhandels wurde er 1733 in Abwesenheit zum Tode verurteilt, nach dem Sturz Schumachers jedoch 1735 wieder rehabilitiert, worauf er 1740 als erster Landtwing zur Würde eines zugerischen Ammanns aufstieg. Aus der Ehe mit Maria Elisabeth Esther Zurlauben, einer Tochter des Ammanns Beat Kaspar Zurlauben, ging als ältester überlebender Sohn Franz Fidel Landtwing hervor, getauft am 21. Januar 1714 und verstorben am 9. März 1782. Franz Fidel machte in französischen Kriegsdiensten eine glänzende Karriere. 1736 übernahm er als Hauptmann die halbe Kompanie seines Vaters. 1745 - mit 31 Jahren - wurde er Oberstleutnant der Infanterie und Ritter des St. Ludwigsordens. Nach dem Tod des Vaters brach er 1749 die militärische Laufbahn ab und kehrte nach Zug zurück, wo er eine Anzahl öffentlicher Ämter bekleidete, unter anderem als Mitglied des städtischen Rates und als Präsident des zugerischen Kriegsrates<sup>2</sup>.

Franz Fidel Landtwing verfügte über bedeutende Vermögensmittel. Da er unverheiratet blieb, stiftete er 1775 zugunsten seiner Verwandten bzw. seines Geschlechts ein Fideikommiss, das heisst einen unveräusserlichen, nicht teilbaren Vermögenskomplex, dessen Nutzniessung sich nach besonderer, vom Rat bewilligter Sukzessionsordnung innerhalb des Geschlechts von Generation zu Generation ohne jede Auslösung vererbte. Der Stiftungsfonds wurde mit 50 000 Gulden veranschlagt und umfasste unter anderem das Schloss St. Andreas im Städtli bei Cham und den 1762 von den Zurlauben erworbenen Weingartenhof vor dem Baarertor (auf der Ostseite des heutigen Postplatzes); dieser Hof wurde zum sogenannten Landtwingschen Fideikommisshaus, dem einzigen «symmetrisch-monumentalen Profanbau des alten Zug», um- und neugebaut. 1899 musste das Haus dem heutigen Postgebäude weichen<sup>3</sup>.

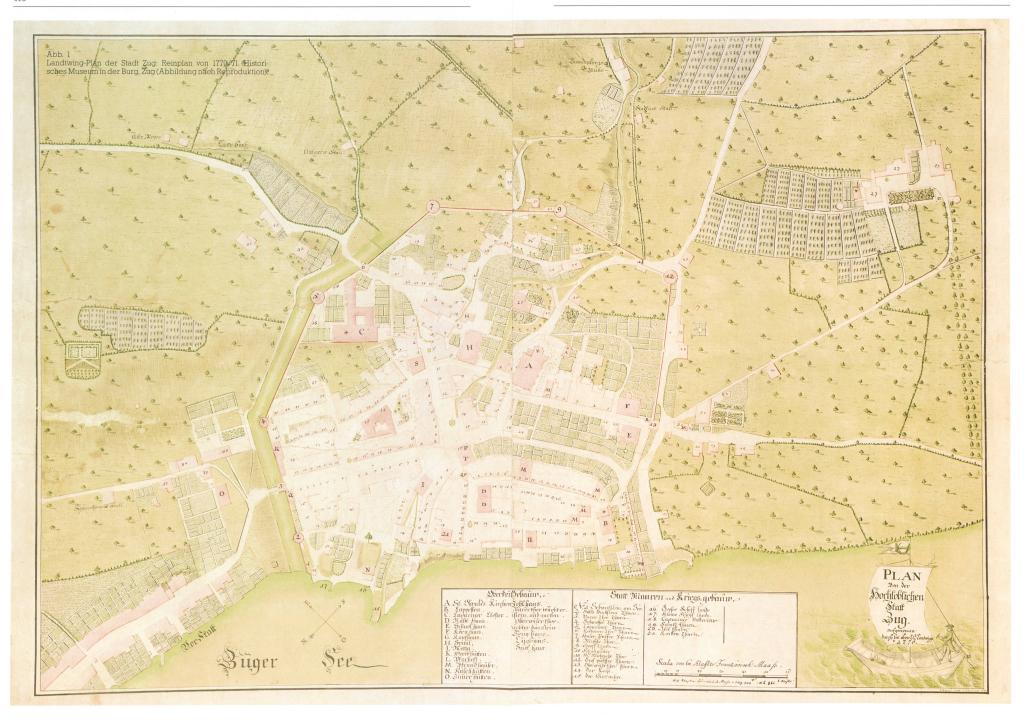
Landtwing selbst war ein vielseitig gebildeter Mann mit einer ausgeprägten Vorliebe für die Mathematik. Praktisch angewandt hat er diese Vorlie-

be als Geometer und Kartograph. Zuerst von ihm allein und dann mit Hilfe des von ihm geförderten, dreissig Jahre jüngeren Zeichners, Feldmessers und Kupferstechers Jakob Joseph Clausner (1744-1797) sind ab 1748 eine ganze Reihe wertvollster Pläne und Karten zum zugerischen Territorium entstanden4. Es ist kaum zu glauben, dass bis zum heutigen Tag weder diese kartographische Leistung als Ganzes, die nicht nur für zugerische Verhältnisse ausserordentlich ist, noch der überfliessende Informationsgehalt der einzelnen Karten und Pläne systematisch erforscht und ausgewertet wurden. Zu diesem Faktum passt denn auch, dass unser biographischer Wissensstand über Franz Fidel Landtwing im wesentlichen immer noch auf einem kleinen Aufsatz über seinen Vater, erschienen im Zugerischen Neujahrsblatt des Jahres 1882, beruht...

### DER ZUGER STADTPLAN VON 1770/71

Am 6. April 1771 wurde der «Plan von der Hochloblichen Statt Zug» (Abb. 1), aufgenommen im Jahr 1770 durch Oberstleutnant Landtwing – so die hübsche Titelvignette auf dem Segel eines Bootes in der unteren rechten Ecke des Planes – und gezeichnet 1771 von Clausner – so dessen Signatur am Planrand unten rechts –, an den städtischen Rat abgeliefert. Der in zarten Pastelltönen (grün, rosa, grau) kolorierte Reinplan ist südöstlich ausgerichtet und zeigt das Gebiet von der Vorstadt bis zum Zurlaubenhof

- <sup>1</sup> Im Tauf- bzw. Sterbebuch des Pfarrarchivs St. Michael Zug ist Landtwing als Johann Franz Fidel eingetragen. In der Literatur erscheint er mit wechselnden Vornamen: Franz Fidel, Johann Franz Fidel, Franz Anton Fidel. In diesem Aufsatz bezeichnen wir ihn stets als Franz Fidel.
- <sup>2</sup> P. A. Wickart, Johann Franz Landtwing und seine Familie, in: Zugerisches Neujahrsblatt 1882, S. 6-15. Anton Weber, Das Landtwing'sche Fideikommiss-Gebäude am Postplatz in Zug, in: Zuger Nachrichten 1899, Nr. 61-64, 66-67, 72-74. Ernst Zumbach, Die zugerischen Ammänner und Landammänner, in: Geschichtsfreund 87/1932, S. 21-23. Paul Aschwanden, Die Landvögte des Standes Zug, Separatabdruck aus den Zuger Nachrichten 1936, S. 46.
- <sup>3</sup> Linus Birchler, Die Kunstdenkmäler des Kantons Zug, Bd. 2, Basel 1959. S. 508–510.
- <sup>4</sup> Paul Dändliker, Der Kanton Zug auf Landkarten 1495–1890, Zug 1968, S. 63ff. Georges Klausener, Jakob Joseph Clausner von Zug, in: Zuger Neujahrsblatt 1948, S. 10–30. J. Keiser, Über Bestrebungen auf dem Gebiete des Vermessungswesens im Allgemeinen und deren Rückwirkung auf den Kt. Zug im Besondern, in: Jahresbericht der Kantonalen Industrieschule und des Städtischen Obergymnasiums in Zug 1886–1888, S. 41–90, besonders 79f.



und vom See bis zum Bohl. Der Plan selbst misst 66 auf 100 Zentimeter; der verwendete Massstab ist in französischen Klaftern angegeben und beträgt ungefähr 1:8705. Die Umrisse der Gebäulichkeiten sind im Grundriss dargestellt, Bäume, Hecken und Reben jedoch im Aufriss. Die obrigkeitlichen Gebäude, seien sie nun weltlicher oder geistlicher Natur, sind mit Grossbuchstaben bezeichnet, die Stadtmauern und Kriegsgebäude mit arabischen Zahlen. Auf einer speziellen, in den Reinplan integrierten Legendentafel sind diese Buchstaben und Zahlen aufgeschlüsselt und die entsprechenden Namen der Gebäulichkeiten aufgeführt. Die Privathäuser sind quartierweise mit arabischen Ziffern durchnumeriert. Die Erläuterung zu diesen Nummern ist auf dem Plan nicht enthalten. Wenige Örtlichkeiten ausserhalb der Stadtmauern sind direkt auf dem Plan angeschrieben (zum Beispiel Brandenbergs Mühle und Stadlins Stall im Bohl, Schwerzmanns Stall im Gebiet der heutigen Poststrasse usw.). Einige Daten wurden erst nachträglich, nämlich im 19. Jahrhundert, in den Reinplan hineingeschrieben: Baujahr und Schleifung des Schwefelturms, eine Handänderung südwestlich der Liebfrauenkapelle und eine Umrechnung des französischen Klafters in schweizerische Längenmasse.

Der eben beschriebene Reinplan hängt heute im Historischen Museum in der Zuger Burg. Ein ebenfalls koloriertes Exemplar mit nicht ganz vollständigen, vom Reinplan teilweise abweichenden Signaturen sowie ohne Titelvignette und Legendentafel wurde Anfang der 1980er Jahre vom damaligen Stadtarchivar Dr. Albert Müller im letzten Augenblick vor der Vernichtung bewahrt und hängt heute frisch restauriert im Stadtschreiber-Büro. Ein weiteres, nur zum Teil, aber überaus fein ausgearbeitetes Exemplar ganz ohne Schriften hat Paul Dändliker im Fideikommiss-Landtwing-Archiv gesehen<sup>6</sup>. Ich selbst habe es nie zu Gesicht bekommen. Dagegen hat sich im Fideikommiss-Archiv ein im Massstab praktisch identischer, jedoch kleinerer Plan gefunden (Abb. 2)<sup>7</sup>, der sich auf die Darstellung der Innenstadt beschränkt, für dieses Gebiet aber als eigentlicher Aufnahme- und Arbeitsplan Landtwings anzusehen ist<sup>8</sup>. Auch dieser Plan ist mit Zahlenund Buchstabensignaturen versehen und muss vor 1769 entstanden sein, ist doch auf ihm der Grundriss des Weingartenhofes noch zu sehen; auf dem Reinplan von 1770/71 ist dieser Hof bereits abgetragen und durch das Landtwingsche Fideikommissgebäude ersetzt<sup>9</sup>.

Anders als beispielsweise die Ansicht der Stadt Zug in Johannes Stumpfs Schweizer Chronik von 1548 ist der Landtwing-Plan von 1770/71 im Schrifttum nie in angemessener Form abgebildet worden. Die Kunstdenkmäler des Kantons Zug enthalten lediglich eine Umzeichnung<sup>10</sup>. Die Photographie in Paul Dändlikers Publikation über den Kanton Zug auf Landkarten ist derart stark verkleinert und getönt, dass sie nur einen verschwommenen Gesamteindruck zu vermitteln vermag<sup>11</sup>. Die bisher beste, allerdings ebenfalls stark verkleinerte photographische Abbildung enthält das Zuger Neujahrsblatt von 1983<sup>12</sup>. Eine 1971 im Auftrag der Stadt Zug hergestellte Reproduktion des Planes ist heute vergriffen<sup>13</sup>.

### DIE WIEDERENTDECKUNG EINER VOLLSTÄNDIGEN LEGENDE ZUM LANDTWING-PLAN

In bezug auf den überbauten Raum im Kernbereich der Stadt Zug ist der Landtwing-Plan von 1770/71 eine Informationsquelle allerersten Ranges. Die Wiederentdeckung der Legende zu den über 270 quartierweise, also pro Nachbarschaft,

- <sup>5</sup> Ein französisches Klafter misst 6×32,48=194,88 cm. Der auf dem Reinplan eingetragene Massstab von 60 französischen Klaftern misst 13,6 cm; das ergibt ein Verhältnis von aufgerundet 1:860. Vgl. Anne-Marie Dubler, Masse und Gewichte im Staat Luzern und in der alten Eidgenossenschaft, Festschrift 125 Jahre Luzerner Kantonalbank, Luzern 1975, S. 12f, 15, 22. Die Strecke Kapuzinerturm-Pulverturm (jeweils Aussenseite) auf einem heutigen Übersichtsplan 1:5000 misst 7,1 cm, die gleiche Strecke auf dem Landtwing-Plan 40,4 cm. Das ergibt einen Massstab von 1:879.
- <sup>6</sup> Dändliker, Der Kanton Zug auf Landkarten, S. 68.
- Othmar Landtwing, Zug, hat mir eine ganze Reihe von Plänen aus dem Fideikommiss-Archiv zur Verfügung gestellt, wofür ich ihm herzlich danke.
- <sup>8</sup> Der Plan misst 52×79 cm. Der eingezeichnete Massstab von 50 französischen Klaftern misst 11,1 cm; das ergibt ein Verhältnis von 1:878. Der dargestellte Ausschnitt reicht vom heutigen Postplatz bis zum Frauenstein und vom See bis etwas ausserhalb des Mühletors. Die Kolorierung beschränkt sich fast ganz auf die Gebäude und Mauern. Praktisch keine Vegetation eingezeichnet. Rasuren, Korrekturen. Die Signaturen stehen offensichtlich in sehr enger Beziehung zu der Plan-Legende, die in diesem Aufsatz publiziert wird.
- <sup>9</sup> Birchler, Kunstdenkmäler des Kantons Zug, Bd. 2, S. 19, 508. Wilhelm Josef Meyer, Zug, Ansichten auf Holzschnitten, Stichen und Lithographien von 1548 bis um 1870, Bd. 1, Zug-Stadt, Zug 1970, S. 21 und 124 (weitere Literaturangaben). Wann genau der Weingartenhof abgetragen und die Neubauten begonnen bzw. vollendet wurden, ist nicht bekannt.
- 10 Birchler, Kunstdenkmäler des Kantons Zug, Bd. 2, S. 13.
- <sup>11</sup> Dändliker, Der Kanton Zug auf Landkarten, S. 69.



Abb. 2 Landtwing-Plan der Stadt Zug: Aufnahmeplan Landtwings, undatiert (vor 1769). Fideikommiss-Landtwing-Archiv, Zug.

durchnumerierten Privathäusern – das Fehlen dieser Legende wird in der Literatur kaum vermerkt<sup>14</sup> – erhöht den Informationsgehalt und Wert des Plans noch einmal, denn mit diesen Angaben sind nun auch Rückschlüsse auf wirtschaftliche und soziale Strukturen in der Stadt Zug um 1770 möglich.

Bei Inventarisierungsarbeiten in den Beständen des Staatsarchivs auf dem Estrich des Regierungsgebäudes stiess ich Anfang der 1980er Jahre auf eine Kopie des Landtwing-Planes, hergestellt im Jahr 1882 von einem «E. W.». Das Besondere an dieser Plan-Kopie bestand darin, dass sie auf drei Seiten von einer ausführlichen Legende eingerahmt war, welche nicht nur die Namen der obrigkeitlichen Gebäude, Türme, Wehranlagen usw. enthielt, sondern auch Daten zu den über 270 privaten Hausnummern: in der Regel den Nachnamen des Eigen-

tümers bzw. Bewohners, sehr häufig mit einer Zusatzangabe, vor allem zum Beruf oder zum Zivilstand. Die originale Vorlage zu dieser Legende wurde kurze Zeit später unabhängig von meinen eigenen Arbeiten im Stadtarchiv Zug aufgefunden 15. Bei der Vorbereitung der vorliegenden Veröffentlichung wurde ich schliesslich auf eine weitere Kopie

Peter Ott, Örtlichkeitsnamen in der älteren Stadt Zug, in: Zuger Neujahrsblatt 1983, S. 39.

<sup>13</sup> Hergestellt durch die Firma Orell Füssli AG, Zürich. Auflage: 200 Exemplare.

<sup>&</sup>lt;sup>14</sup> Meines Wissens einzige Andeutung: Georges Klausener, Jakob Joseph Clausner von Zug, in: Zuger Neujahrsblatt 1948, S. 14, 18.

<sup>&</sup>lt;sup>15</sup> Der damalige Stadtarchivar Dr. Albert Müller hat mich freundlicherweise auf diese Vorlage aufmerksam gemacht.

des Landtwing-Planes hingewiesen, hergestellt im Jahre 1890 von «A. Wickart, V. & S.» <sup>16</sup>. Auch diese Kopie enthält eine vollständige Legende, die allerdings in mehreren Punkten vom Original des Stadtarchivs abweicht bzw. über dessen Angaben hinausgeht. Ob Wickart eine andere Vorlage zur Verfügung stand, weiss ich nicht. Der vorliegenden Veröffentlichung lege ich jedenfalls die älteste Überlieferung, das heisst die Plan-Legende, wie sie sich im Stadtarchiv Zug erhalten hat, zugrunde.

# QUELLENBESCHRIEB UND QUELLENKRITIK

Die Planlegende im Stadtarchiv Zug wurde auf zwei Papierbogen geschrieben, die in der Mitte gefaltet und mit einem doppelten Schnürchen geheftet sind. Die so entstandenen vier Blätter sind weder foliiert noch paginiert; hingegen findet sich auf der letzten, sonst unbeschriebenen Seite unten links die Zahl «262».

Unterscheiden lassen sich zwei verschiedene Tinten und mindestens drei verschiedene Schreiberhände. Das Dokument selbst ist keine Reinschrift, sondern ein Konzept mit zahlreichen Abänderungen. Der Grundtext ist von ein und derselben Hand geschrieben, jedoch nicht in einem Zug, sondern mit nachträglichen Einschüben und Korrekturen. Die Schrift des Grundtextes gehört ins 18. Jahrhundert. Ganz wenige Zusätze sowie eine grössere Anzahl Streichungen und Überschreibungen stammen von anderen Händen und sind mit anderer Tinte geschrieben.

Eine ganze Reihe von Personen, die in dieser Plan-Legende genannt sind, lassen sich für die Zeit um 1770 nicht nur identifizieren, sondern auch als Besitzer der entsprechenden Häuser auf dem Landtwing-Plan nachweisen. Ich nenne einige Beispiele:

- Alle aufgeführten Wirte erscheinen ausnahmslos in den städtischen Umgeldrechnungen dieser Zeit<sup>17</sup>.
- Plan-Legende zu Altstadt Untergasse Nummer 25: Elsener, Drechsler. Im Hypothekenbuch der Stadt Zug wird das Haus von Meister Antoni Elsener 1763/64 so lokalisiert: gelegen in der Altstadt Untergasse; stösst an die Gasse, an das Gässlein zum See, an das Gräblein zwischen dem Kornhaus [= Kaufhaus] und an das Kornhaus selbst. Elsener ist in den 1780er Jahren immer noch Besitzer dieses Hauses<sup>18</sup>.

- Plan-Legende zu Dorf 23–25: 23 Bossard, Schuhmacher; 24 Waller, Hochwächter; 25 Bütler, Rotgerber. Laut Hypothekenbuch versicherte 1767 Wolfgang Waller, Unterweibel des Grossen Rates, gegenüber den vier Erben seiner verstorbenen Frau 200 Gulden auf seinem Haus im Dorf. Lokalisierung: stösst einerseits an das Haus von Leutnant Adam Bütler, anderseits an dasjenige von Schuhmacher Oswald Bossard und vorne an die Gasse. Waller verstarb am 8. Mai 1771. Als neuer Besitzer ist 1774 Meister Johann Georg Aklin genannt<sup>19</sup>.
- Plan-Legende zu Schweinmarkt 2–4: 2 Moos, Bäcker; 3 Bengg, Pastetenbäcker; 4 Bluntschi, Schlosser. 1769 versicherte Karl Kaspar Bengg gegenüber seinen beiden Söhnen aus erster Ehe 350 Gulden Muttergut auf seinem Haus auf dem Schweinmarkt. Lokalisierung: stösst vorn an die Gasse, hinten an den Graben bzw. Süssen Winkel, einerseits an das Haus von Kirchmeier Bartholomäus Moos und anderseits an dasjenige von Schlosser Wolfgang Bluntschi<sup>20</sup>.
- Plan-Legende zu Linden 14–15: 14 Sidler, Priester; 15 Kolin, Priester. Plan-Legende zu St. Oswaldsgasse 16–17: 16 Bossard, Bäcker; 17 Hediger, Maler. 1767/68 versicherte Karl Oswald Hediger, Maler, eine Schuld von 200 Gulden auf seinem Haus in der St. Oswaldsgasse. Lokalisierung: stösst vorne an die Gasse, hinten an Herrn Johann Melchior Sidlers Garten Sidler lässt sich als Priester nachweisen –, einerseits an das Höflein von Ritter Leodegar Kolin (auch er ein Priester) und anderseits an Haus und Höflein von Frau Obervogtin Maria Anna Bluntschi selig. Sie war die Witwe von Obervogt Johann Franz Bossard gewesen. In einer anderen Verschreibung wird deutlich, dass zu diesem Haus eine Backstube gehörte<sup>21</sup>.

Hinweis von Artur Schwerzmann, Zug. Die Kopie selbst ist im Besitz von Eugen Keiser, Altstadt Untergasse, Zug, der sie mir freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat. Wickart enthält zweifellos Fehllesungen. Nur ein Beispiel: statt «wittib» (=Witwe) schreibt er konsequent «Witwer».

<sup>17</sup> Bürgerarchiv Zug, A 23.2.

<sup>18</sup> Staatsarchiv Zug, Hypothekenbuch 5, fol. 65r.

<sup>&</sup>lt;sup>19</sup> Staatsarchiv Zug, Hypothekenbuch 5, fol. 118r. Pfarrarchiv St. Michael Zug, Sterbebuch.

<sup>&</sup>lt;sup>20</sup> Staatsarchiv Zug, Hypothekenbuch 5, fol. 140r.

<sup>&</sup>lt;sup>21</sup> Staatsarchiv Zug, Hypothekenbuch 4, fol. 156r; Hypothekenbuch 5, fol. 128r. Albert Iten, Tugium sacrum Bd. 1, Stans 1952, S. 284f, 378.

Für den geschichtlichen Wert der Plan-Legende entscheidend sind die quellenkritischen Fragen nach Autor und Entstehungszeit.

Durch Schriftvergleiche (Abb. 3/4/5) lässt sich die Schreiberhand des Grundtextes eindeutig zuordnen: Dieser Text und damit zwischen 90 und 95 Prozent der ganzen Legende sind offensichtlich von Oberstleutnant Franz Fidel Landtwings eigener Hand geschrieben<sup>22</sup>. Die anteilmässig weniger wichtigen anderen Schreiberhände kann ich nicht identifizieren.

Der Grundtext ist also mit Sicherheit vor 1782 (Todesjahr Landtwings) entstanden. Seine Entstehungszeit lässt sich indes noch enger eingrenzen. Bevor wir die entsprechenden Indizien anführen, sei aber noch einmal daran erinnert, dass wir in diesem Dokument einen Entwurf vor uns haben, an dem möglicherweise während längerer Zeit gearbeitet wurde. Auch Landtwing selbst hat seine Notizen nicht in einem Zug niedergeschrieben; das wird dort am deutlichsten, wo er spätere Ergänzungen einfügt und dabei aus Platzmangel seinen eigenen ersten Text überschreiben muss.

Nun zu den Indizien für die Entstehungszeit seines Textes:

- Landtwing erwähnt alt Landschreiber Hegglin (Nachbarschaft Linden, Haus 9). Franz Xaver Hegglin war im Mai 1765 von der Landsgemeinde seines Landschreiber-Amtes enthoben worden<sup>23</sup>. Die Bezeichnung «alt Landschreiber» ist also erst nach diesem Zeitpunkt möglich.
- Alt Grossweibel Weber wohnte laut Landtwing in der Nachbarschaft Fischmarkt/Graben (Haus 23). Johann Georg Weber hatte seine letzte Jahresrechnung als Grossweibel, nämlich diejenige für das Amtsjahr 1764, am 16. Januar 1765 abgelegt. Er starb am 1. März 1769<sup>24</sup>. Die Bezeichnung «alt Grossweibel» ist also nur zwischen 1765 und Februar 1769 möglich.
- Plan-Legende zu Dorf 17–18: 17 Bossard, Metzger; 18 Moos, Schuhmacher. In den Jahren 1765/66 verschrieb Jakob Pius Moos auf seinem Haus im Dorf insgesamt 100 Gulden, wobei als Anstösse die Spitalhütte und das Haus von Jakob Bossard genannt sind. Am 13. Dezember 1768 wurde über Jakob Pius Moos der Konkurs eröffnet. In der Folge fiel sein Haus im Dorf an Obervogt Jakob Bossard, der am 3. Januar 1770 mit Sicherheit als Eigentümer nachgewiesen ist<sup>25</sup>. Landtwings Eigentümervermerk für die Hausnummer 18 muss demnach vorher erfolgt sein.

- Plan-Legende zu Schweinmarkt 13-15: 13 Hess, Dachdecker; 14 Wellstein, Büchsenschmied [beides gestrichen; von anderer Hand:] Brandenberg, Schuhmacher; 15 Weber, Schneider [beides gestrichen]; Bossard, Glaser. Die Angabe «Weber, Schneider» hat offenbar Landtwing selbst wieder gestrichen. Die Angabe «Wellstein, Büchsenschmied» wurde ebenfalls gestrichen und von anderer Hand daruntergeschrieben: «Brandenberg, Schuhmacher». In einer Gült von 1769 verschreibt nun Blasius Oswald Brandenberg eine Schuld von 360 Gulden auf seinem Haus und Garten im Schweinmarkt, gelegen «unden an dem Reingässlin»; genannte Anstösse: das Haus von Meister Kaspar Bossard, hinten das Haus von Michael Hess, ferner Haus und Garten von Michael Keiser sowie die Gasse. Aus diesen Angaben geht zweifelsfrei hervor, dass Blasius Oswald Brandenbergs Haus auf dem Landtwing-Plan die Nummer «Schweinmarkt 14» hat. Der noch von Landtwing notierte Büchsenschmied Wellstein war zur Zeit der Gülterrichtung bereits nicht mehr Hauseigentümer. Die Schuldverpflichtung begann auf Martini 1769 zu laufen<sup>26</sup>.
- Plan-Legende zu St. Oswaldsgasse 32: Aklin, Pfrunder. Johann Joseph Aklin wurde am 31. Januar 1767 Kaplan der Rosenkranzpfründe, zu der das Haus St. Oswaldsgasse 32 auf dem Landtwing-Plan gehörte. Aklin verstarb am 11. November 1772<sup>27</sup>. Der Legendeneintrag selbst ist also in dieser Form erst nach dem 31. Januar 1767 möglich. Übrigens zählt er zu jenen Ergänzungen, die Landtwing offensichtlich nachträglich einfügte.

Zusammenfassend ergibt sich somit, dass Franz Fidel Landtwing seine Plan-Legende in der Zeit

- <sup>23</sup> Ernst Zumbach, Die Landschreiber des Kantons Zug, in: Geschichtsfreund 122/1969, S. 34.
- <sup>24</sup> Bürgerarchiv Zug, A 37.5. Pfarrarchiv St. Michael Zug, Sterbebuch
- <sup>25</sup> Staatsarchiv Zug, Hypothekenbuch 5, fol. 121r; G 233/1, Auffall-rechnung 13.12.1768.
- <sup>26</sup> Staatsarchiv Zug, Gült 3817; Hypothekenbuch 5, fol. 143r. Das in der Gültverschreibung genannte Haus von Michael Keiser ist auf dem Landtwing-Plan nicht zu lokalisieren.
- <sup>27</sup> Albert Iten, Tugium sacrum Bd. 1, S. 140.

Zum Schriftvergleich wurden herangezogen: Stadtarchiv Zug: Legende zum Landtwing-Plan. Fideikommiss-Landtwing-Archiv Zug: Von Landtwing unterschriebene und gesiegelte Verzeichnisse von Gegenständen (Gewehre und Waffen, Hauskapellengerät), welche zum Fideikommiss Landtwing gehören. Staatsarchiv Zug, A 99: Von Landtwing unterzeichnetes Memorial betreffend Errichtung eines Fideikommisses, 7.5.1775.

Navgaifung des gewons und Wapsen,	allfatt ober geg 8
1 brietze gezogener stitze, mit einem strell offest. 1. gezogenes Lift blose mit mesting und filber still gennist	1. smood - goldfamt 2. Nedlen - magges 3. Nedlen - flyfas 4. Clotter - Midants
lagt flinden { l'hantojyje mit fallam floget j. Halvinife Non Lazaine	4. Clotter - Midneds 5. Neiman - Ofloydes
· 安全的多数的是基本的需要的自然的影响。	5. Seiman - Alleyder 6. Aberg - Andri 7. Swedman - Jan feltfinder
flinden & mil frankjøfist stock	38: 24. entry fait in fet year
I Bugt fleden mit zweig Längty mit zweiz flegter	g. beford fagfer
Sistolets (, gas Sandife mit snegting ganist, , gas Sandife mit snegting ganist, , gas burtze Luker.  Catalaner mit nifen faiber einigelegt	11 lory of gains 12. blag — yfamerfas 13. way of men y gain
le Casalaner mit nifen fanter unigelegt	13. Type white
1. gulfdre grob mit megding gannist 2 briftel Ladaone Gebetriere	16. benger - beglett bek 17. beije - facile, 18. blieg - gran follfelen
Zu dum Landtrvingisfen fidnicorniss gesonja gassen Landsving Rissen	19 bruges - tayalfigsight
-====	20 Aberg — Juzten 21. leifer — grugh,
	22. haifa. — als engal figijs.

Abb. 3

Abb. 4

nach Mai 1765 bzw. nach Januar 1767 und vor Februar 1769 geschrieben haben muss.

Nun hat aber nicht nur Landtwing selbst seinen Text überarbeitet; zwischen fünf und zehn Prozent, also ein kleiner Teil der unter mehr als 300 Signaturen aufgelisteten Einträge, sind von anderen Händen ergänzt, verändert und redigiert worden. Alle diese Veränderungen halten sich jedoch an das Schema von Landtwings Aufnahme: auch sie notieren nur den Nachnamen und allenfalls eine zusätzliche Angabe (Beruf, Zivilstand usw.). Auch die

Schriften könnten durchaus ins 18. Jahrhundert gehören.

Einmal angenommen, diese Schreiber hätten die Landtwingsche Liste auf einen neuesten Stand bringen wollen, so lassen sich folgende Überlegungen anstellen:

- In Landtwings Legende ist der Eintrag «Weber, alt Grossweibel» gestrichen; von anderer Hand steht darunter geschrieben: «Stadler, Fischer». Alt Grossweibel Weber verstarb am 1. März 1769. Gesetzt den doch sehr wahrscheinlichen Fall, dass er sein Be l'aibl ifm: Orto miff it sig alf die forfor
gewald frinfairlig foi Verfieren laf wan ifma

folifo quint d'and Vatter ling gradigist 3 i grafags soins.

folig and erbandlusteid go longer und meto befileren

werd, fo wolf dem Vatter land und gefambt ort feman

duben midburgeren und dandslinden inflesowere in

ortlen Vo. fallowden begebenfe den femin geringe 
Jeingto fin foweifen, mid den finmel nia an foolet bither

daf er folfelbe in forfer prosperded und beglands gem

flos bifin der fallomfe feden gradigist folethen wolken

fig orber ortheid in der forfat wollwetten fich ind from

nider fangist forfelend.

Landwing.

Abb. 5

#### SCHRIFTVERGLEICHE ZUR IDENTIFIKATION VON FRANZ FIDEL LANDTWINGS HAND

- Abb. 3: Verzeichnis «der Gewehr und Waffen», welche zum Fideikommiss Landtwing gehören; unterzeichnet und gesiegelt von [Franz Fidel] Landtwing (Fideikommiss-Landtwing-Archiv, Zug, undatiert).
- Abb. 4: Ausschnitt aus der Legende zum Landtwing-Plan, Altstadt Obergasse 1-22 (Stadtarchiv Zug, undatiert).
- Abb. 5: Ausschnitt aus einem von [Franz Fidel] Landtwing unterzeichneten Memorial betreffend Errichtung eines Fideikommisses (Staatsarchiv Zug A 99, 7.5.1775).

Haus (Fischmarkt 23) in seinen letzten Lebensjahren nicht mehr verkauft hat, so wäre die Streichung seines Namens in der Landtwing-Legende und der Eintrag des neuen Besitzers erst nach dem 1. März 1769 möglich gewesen<sup>28</sup>.

 - Umgekehrt sind die beiden in der Nachbarschaft Linden wohnhaften Priester Sidler und Kolin am 24.
 Oktober 1771 bzw. 8. April 1772 verstorben, ohne dass die entsprechenden Einträge bei Landtwing verändert worden wären. Das Gleiche gilt für den am 8. Mai 1771 verstorbenen Hochwächter Wolfgang Waller (Dorf 24) und für den am 11. November 1772 verstorbenen Priester Johann Joseph Aklin (St. Oswaldsgasse 32)<sup>29</sup>.

Immer unter der Voraussetzung, dass solche Veränderungen den Sinn hatten, die Landtwingsche Legende möglichst umfassend, also systematisch zu aktualisieren, so würde das bedeuten, dass die

<sup>&</sup>lt;sup>28</sup> Beleg siehe Anmerkung 24.

<sup>&</sup>lt;sup>29</sup> Belege siehe Anmerkungen 19, 21 und 27.

letzten Änderungen vor Mai 1771 passiert sein müssten $^{30}$ .

Die andere Möglichkeit, dass diese Änderungen eher zufällig und pragmatisch und ohne Anspruch auf Vollständigkeit eingetragen wurden, lässt sich allerdings nicht ganz ausschliessen. Ohnehin muss man sich vor Augen halten, dass es praktisch unmöglich war, eine doch verhältnismässig grosse Datenmenge sozusagen auf einen Stichtag hin umfassend zu aktualisieren; selbst Landtwings Aufnahme ist ja sicher nicht ganz vollständig. Auch dazu ein Beispiel:

 Plan-Legende zu Altstadt Obergasse 37–38 bzw. D: 37 ..., ledig; 38 Aklin, Rufwächter; D Rathaus. 1763 versicherte Karl Peter Aklin gegenüber seiner Gemahlin Maria Barbara Gügler 402 Gulden Frauengut auf seinem Haus in der Altstadt Obergasse. Lokalisierung: stösst vorne an die Gasse, dann an Herrn Pfleger Wickarts Haus, hinten an den Graben und anderseits an das Rathaus. Am 11. Mai 1769 wird als neuer Besitzer von Aklins Haus - Aklin selbst war damals noch am Leben - Meister Karl Joseph Weiss erwähnt. Die Anstösse sind laut Verschreibung vom 8. August 1769 immer noch die gleichen. Weiss übernahm auch die Schuldverpflichtung gegenüber Maria Barbara Gügler<sup>31</sup>. Die Landtwingsche Legende, welche das Wickart-Haus als unbewohnt bezeichnete, ohne den Eigentümer anzugeben, wurde auch in bezug auf den Eigentümerwechsel Aklin/Weiss nicht korrigiert.

#### Fassen wir zusammen:

- 1. Der Text von Franz Fidel Landtwing gehört in die Zeit nach Mai 1765 bzw. nach Januar 1767 und vor Februar 1769.
- 2. Nur etwas über fünf Prozent der Landtwingschen Personeneinträge sind von anderer Hand verändert. Sofern die Voraussetzung zutrifft, dass diese Änderungen den Sinn hatten, die Landtwingsche Liste möglichst vollständig zu aktualisieren, so müssten die letzten Änderungen vor Mai 1771 geschehen sein. Die aktualisierte Liste würde dann den Stand von etwa 1770 wiedergeben; gemäss Titelvignette des Reinplanes gehört die Aufnahme des Landtwing-Planes ja ebenfalls in dieses Jahr.
- 3. Selbst für den Fall, dass diese Änderungen eher zufällig und ohne Anspruch auf möglichst vollständige Aktualisierung eingetragen worden wären, halte ich es in Anbetracht der verhältnismässig kleinen möglichen Fehlermenge für vertretbar, die Legende in ihrer letzten Überarbeitung der Auswertung und auch der Veröffentlichung in diesem Aufsatz zugrundezulegen.

#### INHALT

Die Legende zum Landtwing-Plan der Stadt Zug enthält an erster Stelle eine Liste der obrigkeitlichen Gebäude sowie der Stadtmauern, Kriegsgebäude und Schiffländen. Dieser Teil der Legende wurde als einziger in die Reinzeichnung des Planes übernommen, allerdings mit einigen Abweichungen. Die auffälligste betrifft das Projekt einer neuen Stadteinfassung unten am See, welche den Verlauf der Uferlinie ganz erheblich verändert hätte. Dieses bisher unbekannte Projekt wird auf dem Reinplan nicht mehr erwähnt; auf dem Landtwingschen Aufnahmeplan (Abb. 2) ist es in gelber Farbe eingezeichnet<sup>32</sup>.

Die eigentliche «Explication du Plan de Zug» zählt in den acht Nachbarschaften Schweinmarkt, Weinmarkt, Dorf, St. Oswaldsgasse, Linden, Fischmarkt oder Graben, Altstadt Obergasse und Altstadt Untergasse zusätzlich zu den bereits genannten obrigkeitlichen Gebäuden und Wehranlagen insgesamt 273<sup>33</sup> Wohn- und Nutzbauten auf. Deren acht sind reine Nutzbauten<sup>34</sup>, drei werden als Pfrundhäuser

- 30 Nach Landtwing gehörte der Hof im Dorf den Utiger; diese Angabe wurde von anderer Hand gestrichen; als neue Eigentümer sind die Keiser vermerkt. Nach Birchler, Die Kunstdenkmäler des Kantons Zug, Bd. 2, S. 456, ging der Hof erst 1780 an die Keiser über. Die entsprechende Änderung in der Plan-Legende wäre demnach auch erst zu diesem späten Zeitpunkt möglich, wodurch die These einer möglichst umfassenden Aktualisierung um 1770 in Frage gestellt würde. Birchlers Angabe ist aber sicher falsch, wird doch der Hof im Dorf schon am 5. Juni 1778 als Eigentum Johann Martin Keisers erwähnt. Staatsarchiv Zug, Stadt- und Amtratsprotokoll Bd. 41, S. 374; dazu Hypothekenbuch 4, fol. 144r. Nach Hans W. Uttinger, Die Uttinger «zum Schwert», Zug 1977, Abb. V nach S. 24, war der Hof im Dorf «von 1766-1769 im Besitze der Gebrüder Carl Oswald, Beat Caspar II., Jakob Bernhard und Fidel Uttinger» (keine Quellenangabe). Es ware also durchaus möglich, dass die Änderung in der Plan-Legende betreffend den Hof im Dorf auch in der Zeit um 1770 geschah.
- 31 Staatsarchiv Zug, Hypothekenbuch 5, fol. 64r.
- Dieses Projekt ist nachträglich in den Aufnahmeplan hineinkorrigiert worden. Noch später die projektierte Einfassung musste man für diesen Zweck teilweise wieder ausradieren wurden ebenfalls nie realisierte Befestigungsanlagen eingezeichnet, u.a. eine riesige Schanze im Gebiet des Landsgemeindeplatzes. Übrigens wurde am 14.6.1769 ein von Kriegsratspräsident Franz Fidel Landtwing vorgelegtes «project wegen der neüen zu errichtenden artillerie schanz» genehmigt. Bürgerarchiv Zug, A 22.36. Ob dieses Projekt etwas mit der Schanze auf Landtwings Aufnahmeplan zu tun hat, weiss ich nicht.
- <sup>33</sup> Die Numerierung beginnt für jede Nachbarschaft wieder bei 1. Alle im folgenden genannten Zahlen beziehen sich auf die Legende in ihrer letzten Überarbeitung.
- <sup>34</sup> 4 Waschhäuschen, 1 Stall, 1 Gartenhäuschen, die Gerbe und die Platzmühleschütte.

bezeichnet<sup>35</sup>, und bei zwei weiteren gibt es keine Angaben zum Besitzer bzw. Bewohner<sup>36</sup>. Für die verbleibenden 260 Wohn- und Gewerbebauten ist der Nachname des Besitzers bzw. Bewohners<sup>37</sup> vermerkt sowie in über neunzig Prozent aller Fälle ein weiteres Stichwort (Beruf, Amt, Zivilstand usw.). Allfälliger Mehrfachbesitz lässt sich nicht auseinanderhalten. Es ist mit Nachdruck zu betonen, dass wir nicht genau beziffern können, wieviele Individuen hinter den 260 Besitzer- bzw. Bewohnernamen stehen<sup>38</sup>. In der Legende zum Landtwing-Plan kommt beispielsweise die Berufsbezeichnung Schneider 16mal vor, verteilt auf elf verschiedene Familiennamen. Die Bezeichnung «Brandenberg, Schneider» erscheint nicht weniger als viermal. Wieviele verschiedene Schneider Brandenberg das damals waren, ob vier oder weniger, vermag ich aufgrund meines Informationsstandes nicht zu entscheiden. Präzise lässt sich deshalb nur sagen, dass in den acht Nachbarschaften der Innenstadt damals total 16 Häuser im Besitz von Schneidern waren und/oder von Schneidern bewohnt wurden.

Insgesamt verteilen sich die 260 aufgeführten Gebäude auf 54 Geschlechter; am häufigsten genannt sind die Keiser (26mal), Brandenberg (25mal) und Bossard (22mal). In 225 Fällen (86,5 Prozent) ist der Besitzer-/Bewohnervermerk ergänzt durch eine Berufsbezeichnung (217 Männer, 8 Frauen). Die 35 Fälle ohne Berufsbezeichnung (13,5 Prozent) betreffen 20 Frauen (darunter 9 Witwen und 7 Jungfrauen) und nur 15 Männer. Etwas mehr als jedes zehnte Haus wird von einer Frau bewohnt oder besessen (insgesamt 28).

Die 225 Berufsbezeichnungen entfallen auf 74 verschiedene Berufe und Dienstleistungen<sup>39</sup> (siehe dazu die nachstehende, in elf Gruppen unterteilte Übersicht); am häufigsten genannt sind die Schneider (16mal), Schuhmacher (14mal) und Wirte (13mal).

## Bau, Holz- und Steinbearbeitung (inklusive Kunsthandwerker): 11 Berufe / 27mal genannt

Bildhauer, Dachdecker, Drechsler, Glaser (2), Küfer (2), Maler (7), Maurer (2), Schreiner, Tischler (7), Zeinenmacher, Zimmermann (2)

# 2. Metallverarbeitung (inkl. Kunsthandwerker): 13 Berufe / 28mal genannt

Büchsenmacher, Degenschmied, Goldschmied (3), Gürtler, Kupferschmied (3), Messerschmied (2), Nagler (3), Schleifer (2), Schlosser (4), Schmied, Silberschmied, Uhrmacher (4), Zinngiesser (2)

# 3. Textil-, Fell- und Lederbranche: 10 Berufe / 54mal genannt

Bleicher, Färber (2), Gerber sowie Rot- und Weissgerber (5), Hutmacher (4), Kürschner (2), Leinenweber (3), Näherin (2), Schneider (16), Strumpfweber (5), Schuhmacher (14)

# 4. Landwirtschaft, Nahrungsmittel, Gastgewerbe: 7 Berufe / 49mal genannt

Bäcker (9), Bauer (9), Fischer (6), Metzger (6), Müller (4), Pastetenbäcker (2), Wirt (13)

# 5. <u>Handel, Kleinhandel, Transport:</u> 7 Berufe / 10mal genannt

Eisenhändler (2), Krämer (2), Rössler, Salzhändler, Schiffmann (2), Seidenherr, Weinhändler

# 6. <u>Buchdruck:</u> 3 Berufe / 5mal genannt

Buchbinder, Buchdrucker (3), Kupferstecher

# 7. <u>Gesundheit:</u> 4 Berufe / 8mal genannt

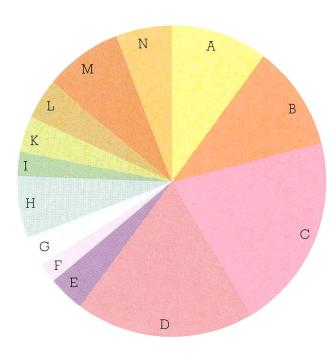
Apotheker (2), Doktor, Perückenmacher (2), Scherer (3)

# 8. <u>Schreiber, obrigkeitliche Bedienstete:</u> 8 Berufe / 17mal genannt

Bote (2), Harschier (= Polizist), Läufer (2), Schreiber sowie Stadt- und Landschreiber (3), Sigrist (3), Wächter (4), Weibel, Zoller

- 35 St. Oswaldsgasse 6-8.
- 36 Weinmarkt 13: Platzmühle. Altstadt Obergasse 37.
- <sup>37</sup> Es sieht so aus, als hätte Landtwing in erster Linie die Eigentümer verzeichnet. Einträge wie «Hediger, ledig» (Fischmarkt 1) scheinen darauf hinzudeuten, sofern «ledig» mit «unbewohnt» zu übersetzen ist. Eine eindeutige Aussage ist mir aber nicht möglich. In einer grossen Mehrzahl der Fälle sind jedoch Eigentümer und Bewohner mit Sicherheit identisch.
- <sup>38</sup> Von 260 Eigentümer-/Bewohnervermerken sind über 85% je voneinander verschieden, also individuell. Nur in weniger als 40 Fällen haben wir Angaben, die mit einem oder mehreren anderen Einträgen identisch sind.
- Darin eingerechnet ist auch der Kapitalist, obwohl damit der Begriff «Berufsbezeichnung» strapaziert wird. Doppelte Berufsbezeichnungen (Müller und Bäcker, Bauer und Salzhändler usw.) werden nur unter dem erstgenannten Beruf gezählt. Schulherr Müller (Altstadt Obergasse 23) war zwar Geistlicher, wird aber unter der Berufsbezeichnung «Lehrer» gezählt.

#### BERUFSSTRUKTUR DER ZUGER INNENSTADT, BEZOGEN AUF 260 HÄUSER



Gesamtmenge:

260 Häuser mit Eigentümer-/Bewohnervermerken

- A Bau, Holz- und Steinbearbeitung (inkl. Kunsthandwerker):  $27 \text{ H\"{a}user} = 10.4\%$
- B Metallverarbeitung (inkl. Kunsthandwerker): 28 Häuser = 10,8%
- C Textil-, Fell- und Lederbranche: 54 Häuser = 20.8%
- D Landwirtschaft, Nahrungsmittel, Gastgewerbe: 49 Häuser = 18.8%
- E Handel, Kleinhandel, Transport: 10 Häuser = 3,8%
- F Buchdruck: 5 Häuser = 1,9%
- G Gesundheit: 8 Häuser = 3,1%
- H Schreiber, obrigkeitliche Bedienstete: 17 Häuser = 6,5%
- I Militär: 7 Häuser = 2,7%
- K Priester: 10 Häuser = 3,8%
- L Verschiedene: 10 Häuser = 3,8%
- M Frauen ohne Berufsbezeichnung: 20 Häuser = 7,7%
- N Männer ohne Berufsbezeichnung: 15 Häuser = 5,8%

- 9. Militär:
  - l Beruf / 7mal genannt
- 10. Priester:
  - 1 Beruf / 10mal genannt
- ll. <u>Verschiedene:</u>
  - 9 Berufe / 10mal genannt

Juwelierin, Kaminfeger, Kapitalist (2), Lehrer, Magd, Musiker, Seifensieder, Student, Taglöhner

#### WERTUNG

Die Veröffentlichung der vollständigen Legende zu Franz Fidel Landtwings Zuger Stadtplan von 1770/71 hat in erster Linie die Absicht, die in dieser Legende enthaltenen Informationen zur Wirtschafts-, Sozial-, Personen- und Besitzesgeschichte für die weitere Forschung aufzubereiten und zugänglich zu machen. Darüber will sie darauf aufmerksam machen, dass in den von Landtwing und Clausner geschaffenen Karten und Plänen zum zugerischen Territorium ein weites und fruchtbares Feld historischer Forschung immer noch brachliegt.

Die Plan-Legende selbst ist wie eine Sonde, die uns bezogen auf einen Zeitschnitt (kurz vor 1770) statistisch vergleichbare Angaben zu den Häusern der Zuger Innenstadt, also zu einem Kernbereich der damaligen Stadt Zug, liefert<sup>40</sup>. In der Berufsstruktur dieser Innenstadt fallen zwei Randbereiche auf: Grosshandel, eine starke Kaufmannschaft also, fehlt nahezu vollständig, während auf der anderen Seite immer noch eine ganze Anzahl Bauern in der Stadt wohnen. Die Skala der übrigen vorkommenden Berufe wird geprägt von Handwerk und Gewerbe, und zwar – und das ist besonders wichtig – quer durch fast alle genannten Geschlechter hindurch. Für den Aufbau dieser städtischen Gesellschaft hiesse das demnach, dass aristokratische Standes-

<sup>&</sup>lt;sup>40</sup> Zum Grössenvergleich: Die Plan-Legende enthält 260 Häuser mit Eigentümer-/Bewohnervermerken. Insgesamt dürfte die ganze Stadtgemeinde Zug (inkl. Vorstadt, Oberwil und übriges Gemeindegebiet) damals etwas über 2000 Einwohner gezählt haben (1745: 1900; 1798: um 2500). Renato Morosoli, Der Kanton Zug in der Restauration 1813/15–1830, Lizentiatsarbeit 1982, S. 22ff, besonders 25. 1817 zählte die ganze Stadtgemeinde Zug (also nicht nur die Innenstadt, wie sie auf dem Landtwing-Plan erscheint) 2809 Einwohner, verteilt auf 510 Haushaltungen. Beatrice Sutter, Allmenden und Allmendaufteilungen im Kanton Zug im 18. und 19. Jahrhundert, dargestellt am Beispiel Cham und Ägeri, Lizentiatsarbeit 1985, S. 109f.

vorstellungen, deren wirtschaftliche Grundlage unter ausdrücklicher Verpönung von handwerklichen, gewerblichen und sogar kaufmännischen Berufen im wesentlichen auf Einkünften aus Rentenvermögen, Militärunternehmertum und Staatsdienst beruhte, in Zug zwar auch gelebt wurden, aber – von Ausnahmen wie zum Beispiel den Zurlauben abgesehen – nicht von ganzen Geschlechtern, sondern nur von vereinzelten Linien innerhalb dieser Geschlechter.

Anders als etwa in Luzern<sup>41</sup> hat es in Zug ein Patriziat, also eine quasi erbliche, von der übrigen Bürgerschaft abgehobene Geschlechterherrschaft mit ausgeprägt aristokratischen Tendenzen, nie gegeben, sei es, dass das Territorium zu klein oder der Störfaktor der drei äusseren freien Gemeinden Ägeri, Menzingen und Baar zu gross war, sei es,

dass das demokratische Element der Versammlung aller Bürger, die ihre Entscheidungs- und vor allem Wahlbefugnisse nie ganz verloren hat, eine derartige Entwicklung verhinderte. Die Veröffentlichung der Landtwingschen Plan-Legende, deren Berufsangaben so auffallend stark vom handwerklichgewerblichen Element dominiert sind, möge dazu beitragen und anspornen, diese Frage des innerstädtischen gesellschaftlichen Aufbaus im späten 18. Jahrhundert einmal umfassend anzugehen, desgleichen die Frage, in welchem Verhältnis das aristokratische und das sozusagen bürgerliche Element am Regiment und an der städtischen Administration beteiligt waren.

<sup>41</sup> Zur Luzerner Entwicklung vgl. Kurt Messmer/Peter Hoppe, Luzerner Patriziat, Luzerner Historische Veröffentlichungen Bd. 5, Luzern 1976.

## DER TEXT DER PLAN-LEGENDE

Die nachstehende Publikation des vollständigen Textes der Legende zum Landtwing-Plan der Stadt Zug von 1770/71 beruht auf folgenden Grundsätzen:

- 1. Veröffentlicht wird das Original des Stadtarchivs Zug (in den Anmerkungen zitiert als «Original»), das zum grössten Teil von der Hand Franz Fidel Landtwings stammt.
- 2. Als Haupttext gilt der Stand der letzten Überarbeitung. Die Hand Landtwings (in den Anmerkungen zitiert als «Hand L») wird in Normalschrift wiedergegeben; andere Hände werden durch Unterstreichung gekennzeichnet. Gestrichene Textstellen erscheinen dann in den Anmerkungen, wenn sie inhaltliche Veränderungen anzeigen. Blosse Verschreibungen, die Landtwing selbst wieder gestrichen hat, werden in Anbetracht des Konzeptcharakters seiner Legende nicht besonders angemerkt. Die Legende auf der Wickartschen Plankopie von 1890 (in den Anmerkungen zitiert als «Kopie Wickart 1890») wird nur für jene wenigen Fälle beigezogen, in denen Wickart die einzige Informationsquelle ist; alle übrigen Abweichungen vom Landtwingschen Text werden nicht ausgewiesen.
- 3. Abgesehen von den im Wortlaut zitierten Stellen wird der Text normalisiert, also der heutigen Schreibweise angepasst bzw. in heutige Sprache übersetzt. Für die Schreibweise der Namen gelten folgende Normalisierungen (-man = -mann wird nicht besonders ausgewiesen): Bossart=Bossard, Buecher=Bucher, Clotter=Kloter, Frey=Frei,

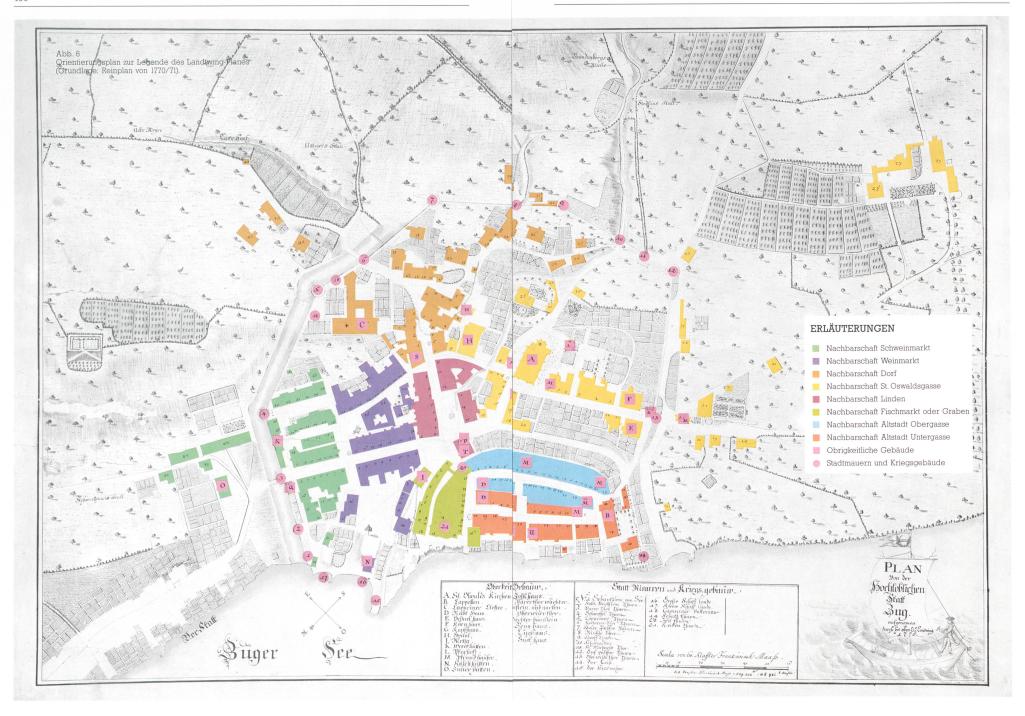
Freyman = Freimann, Lätter = Letter, Lutiger = Luthiger, Schäll = Schell, Schwertzman = Schwerzmann, Späk = Speck, Steymann = Steimann, Stoklin = Stocklin, Sutter = Suter, Tüggelin = Düggelin, Wäber = Weber, Wikart/Wikhart = Wickart.

Die Schreibweise aller übrigen Namen folgt dem Original. Die Endung -in zur Bezeichnung einer Frauensperson (zum Beispiel: Keiserin) haben wir dort, wo sie vorkommt, selbstverständlich beibehalten.

- 4. Heutige Zusätze, Erläuterungen usw. werden in eckige Klammern gesetzt. Ein Fragezeichen in eckigen Klammern heisst, dass die entsprechende Textstelle entweder in ihrer Bedeutung unklar oder aber in bezug auf die Lesbarkeit problematisch ist. Die Abkürzungen sind aufgelöst. «Jungf.» bzw. «Jungf.en» gilt als «Jungfrau». «Idem» bzw. «id.» habe ich konsequent mit »dasselbe» (nicht «derselbe») übersetzt, um so anzudeuten, dass es sich wohl um denselben Namen handelt, keineswegs zwingend aber um dasselbe Individuum¹. Der Ausdruck «ledig» dürfte sich auf das jeweilige Haus beziehen und wäre dann mit «leer, leerstehend» zu übersetzen².
- 5. Die in der Legende genannten Personennamen und Berufe werden am Schluss in zwei Registern ausgewiesen.

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Vgl. z.B. Nachbarschaft Dorf Hausnummern 3 und 4.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Vgl. Nachbarschaft Altstadt Obergasse Hausnummer 37.



### OBRIGKEITLICHE GEBÄUDE

_	0.0 1111
A	St. Oswaldskirche
$\boldsymbol{\Lambda}$	DI. OSWAIUSKII CIIC

- **B** «Cappellen» [=Liebfrauenkapelle]
- C Kapuzinerkoster¹
- **D** Rathaus
- E Schulhaus
- F Kornhaus
- **G** Kaufhaus
- **H** Spital
- I Metzg
- K Werkhütte
- <sup>1</sup> Im Original stand zuerst «Capuciner kirch»; »kirch» wurde gestrichen und dafür «Closter» angefügt. Vgl. Anmerkung 3.
- <sup>2</sup> Zuerst stand bei der Signatur M «kalchhütten»; gestrichen und durch «Pfrundhäuser» ersetzt. Die Kalkhütte erscheint unter der Signatur N.
- <sup>3</sup> Im Reinplan gehört die Signatur P zum Zollhaus. Im Original der Plan-Legende folgt nach P die Signatur «Q Capucinerkloster»; alles gestrichen. Vgl. Anmerkung 1.
- <sup>4</sup> Im Reinplan hat dieses Häuslein die Signatur Q.
- <sup>5</sup> Im Reinplan hat dieses Häuslein die Signatur R.
- <sup>6</sup> Im Reinplan hat das Susthaus (= Lagergebäude für Kaufmannswaren) die Signatur U.

- L Pfarrhof
- M Pfrundhäuser<sup>2</sup>
- N Kalkhütte
- O Zimmerhütte
- P Münz<sup>3</sup>
- R<sup>4</sup> Baarertor-Wächterhäuslein und Garten
- S<sup>5</sup> Oberwilertor-Wächterhäuslein
- $[\mathbf{T}^6]$  Susthaus]<sup>7</sup>
- **V**<sup>8</sup> Zeughaus<sup>9</sup>
- $\overline{\mathbf{W}}^{10}$  Lugghaus<sup>11</sup>
- <sup>7</sup> In dieser Liste der obrigkeitlichen Gebäude fehlt die Angabe «T Susthaus»; sie erscheint aber in der Legende zur Nachbarschaft Altstadt Untergasse.
- <sup>8</sup> Im Reinplan hat das Zeughaus die Signatur S, in der Legende zur Nachbarschaft Dorf die Nummer 22.
- <sup>9</sup> Von anderer Hand; Landtwing führte dieses Gebäude unter den Stadtmauern und Kriegsgebäuden als Nr. 22 auf.
- 10 Im Reinplan hat das Lugghaus die Signatur T.
- Von anderer Hand; Landtwing führte dieses Gebäude unter den Stadtmauern und Kriegsgebäuden als Nr. 23 auf. Die Wortbedeutung von Lugghaus ist unklar; vgl. Schweizerisches Idiotikon Bd. 2, Spalte 1716 bzw. 1047.

### STADTMAUERN UND KRIEGSGEBÄUDE

- 1 Schänzlein am See
- 2 Salzbüchsleinturm<sup>1</sup>
- 3 Baarertorturm
- 4 Schwefelturm
- 5 Kapuzinerturm
- 6 Löberntorturm
- 7 «Huler» Pulverturm<sup>2</sup>
- 8 Mühletor
- 9 Hofturm
- 10 Schutzgatter
- 11 St. Michaelstor
- 12 Gross-Pulverturm
- Original, Hand L: Zwischen die Nummern 2 und 3 wurde nachträglich eingeschoben «19 Torwächterhäuslein und Garten», in der Folge aber wieder gestrichen.
- <sup>2</sup> Zum Verständnis vgl. Peter Ott, Örtlichkeitsnamen in der älteren Stadt Zug, in: Zuger Neujahrsblatt 1983, S. 47 (Nr. 4.2.6).
- <sup>3</sup> Schweizerisches Idiotikon Bd. 3, Spalte 1469
- <sup>4</sup> Original, Hand L: Zuerst stand neben der Nr. 15 die Bezeichnung «Seelücke», während die Einfassung der Stadt am See als 16–18 numeriert war. Beides gestrichen. Das Projekt einer neuen Stadteinfassung unten am See, das den Verlauf der Uferlinie erheblich verändert hätte, ist auf dem Landtwingschen Aufnahmeplan (Abb. 2) in gelber Farbe eingezeichnet. Dieses Projekt war bisher unbekannt und wurde auch nie realisiert.

- 13 Oberwilertorturm
- der Leist  $[=Landungsstelle]^3$
- «neü projechtie[r]te Einfassung der statt
- an dem See»<sup>4</sup>
- 16<sup>5</sup> der Hirsacher
- 176 grosse Schifflände
- 18<sup>7</sup> kleine Schifflände
- 20/218 Kapuzinerbatterien [=Geschützstellung]
- 249 Schatzturm
- 25<sup>10</sup> Zeitturm
- 26<sup>11</sup> Keibenturm
- <sup>5</sup> Im Reinplan hat der Hirsacher die Nr. 15.
- <sup>6</sup> Im Reinplan hat die grosse Schifflände die Nr. 16.
- <sup>7</sup> Im Reinplan hat die kleine Schifflände die Nr. 17.
- 8 «Nr. 19 Baarer... [Rest des Wortes unleserlich]» ist als Ganzes gestrichen. Im Reinplan haben die Kapuzinerbatterien die Nr. 18.
- <sup>9</sup> Die Nummern 22 Zeughaus und 23 Lugghaus sind gestrichen und von anderer Hand als Signaturen V und W in die Liste der obrigkeitlichen Gebäude eingefügt. Der Schatzturm hat im Reinplan die Nr. 19.
- 10 Im Reinplan hat der Zeitturm die Nr. 20.
- <sup>11</sup> Im Reinplan hat der Keibenturm die Nr. 21.



Abb. 7 Ausschnitt aus dem Reinplan von 1770/71.

### NACHBARSCHAFT WEINMARKT

1	Bossard	Kronenwirtshaus
2	Iten	Krämer
3	Schell	Buchdrucker
4	Müller	Färber
5	Hediger	Gerber
6	Brandenberg	Schneider
7	Letter	Apotheker
8	Wickart	Krämer
9	Speck	Widderwirtshaus
10	Moos	Buchbinder
11	Keiser	Schlosser
12	Suter	Weissgerber
13	Platzmühle-Schütte	[=Getreidespeicher]]
14	Platzmühle	
15	Sidler	Rössliwirt
16	Elsener	Schneider [?] <sup>2</sup>
17	Müller	Eisenhändler
18	Weber	Hutmacher
19	Bengg <sup>3</sup>	
20	Spillmann	Silberschmied <sup>4</sup>
21	Keiser	Zinngiesser
22	Hiltisperger	Kupferstecher
23	Kolin	Seidenherr
	1101111	[=Seidenverlags-
		händler]
		nanaisi]

24	Muos	Salzhändler
25	Landtwing	Stadtschreiber
26	Waller	«Hirtzenwirth»
		[=Hirschenwirt]
27	Stadlin	Tischler
28	Schell	Schneider
29	Suter	Bauer
30	Menteler	Strumpfweber
31	Hess	«Schärer»
		[=Barbier, Wundarzt]
32	Keiser	Malerin [?]
33	Luthiger	Bauer
34	Keiser <sup>5</sup>	Schuhmacher
35	Bluntschi	Buchdrucker
36	Schwerzmann	Löwenwirt <sup>6</sup>

- <sup>1</sup> Schweizerisches Idiotikon Bd. 8, Spalte 1577f.
- Original, Hand L: «dägen schmid»; das erste Wort ist durchgestrichen und beim zweiten Wort ist am Ende von anderer Hand «er» beigefügt: «schmider» = Schneider?
- <sup>3</sup> Original, Hand L: Spillmann, Metzger; beides durchgestrichen und über Spillmann von anderer Hand: Bengg.
- Original, Hand L: Letter, Apotheker; beides durchgestrichen und darüber von anderer Hand: Spillmann, Silberschmied.
- $^{\rm 5}$  Original, Hand L: Landtwing; durchgestrichen und darüber von anderer Hand: Keiser.
- $^{\rm 6}$  Das Ganze im Original von anderer Hand.



Abb. 8 Ausschnitt aus dem Reinplan von 1770/71.

## NACHBARSCHAFT SCHWEINMARKT

1	Schumacher	Torwächter <sup>1</sup>	25	Bossard	Buchdrucker
2	Moos	Bäcker	26	Weber	Schneider
3	Bengg	Pastetenbäcker	27	Bossard	Bildhauer
4	Bluntschi	Schlosser	28	Speck	Küfer
5	Blüler	Gürtler	29	Brandenberg	Metzger
6	Aklin	Tischler	30	Brandenbergs Stall	
7	Utiger	Kupferschmied	31	Weber	Schleifer
8	Müller	Apotheker	32	Landtwing	Priester
9	Weiss	Hutmacher	33	Landtwing	Leinenweber
10	Werder	2	34	Suter <sup>6</sup>	Bäcker
11	Luthiger	Schneider	35	Landtwing	Messerschmied
12	Aklin	3	36	Sidler	Schuhmacher
13	Hess	Dachdecker	37	Weber	Perückenmacher,
14	Brandenberg	Schuhmacher <sup>4</sup>			«Paradis»
15	Bossard	Glaser <sup>5</sup>	38	Brandenberg, «Höll»	Metzger
16	Frikart	Bote	39	Herster	Schuhmacher
17	Frei	Eisenhändler	40	Hiltisperger	111
18	Aklin	Nagler	41	Brandenberg	«mägdlin»
19	Weber	Kupferschmied			[=Dienstmagd?] <sup>7</sup>
20	Elsener	Messerschmied	42	Hess	Jungfrau
21	Keiser	Uhrmacher	43	Wickart	Näherin
22	Landtwing	Bäcker	44	Stadtschreibers	
23	Bossard	Bäcker		Gartenhäuschen	
24	Brandenberg	Leinenweber	45	Iten	Schmied

46	Menteler	Maler
47 51	Waschhäuslein am See	9
48	«gerwehr» [=Gerber] Landtwing «hooff»	«Capit.»
10		[=Hauptmann]
49	Suter	Rössler [= Fuhrmann?]8
50	Suter <sup>9</sup>	Wirt

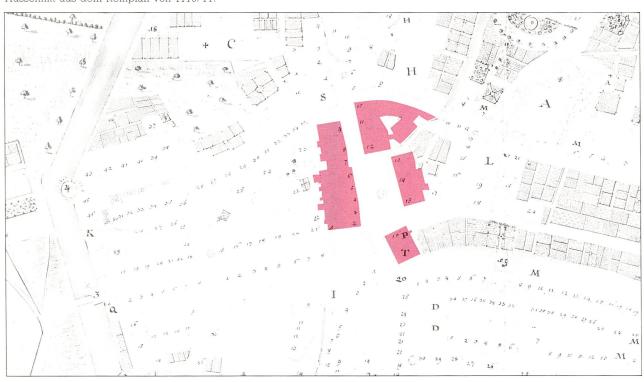
Original, Hand L: Unter der Rubrik Nachnamen steht «thor-wächter» und unter der Rubrik Beruf etc. «schumacher». Ich nehme eine Verwechslung an.

- Original, Hand L: Wellstein, Büchsenschmied; beides durchgestrichen und darunter von anderer Hand: Brandenberg, Schuhmacher.
- Original, Hand L: Weber, Schneider (beides durchgestrichen) und darunter Bossard, Glaser; die Namen Weber und Bossard sind mit einer geschweiften Klammer zusammengefasst.
- $^{\rm 6}$  Original, Hand L: Keiser; durchgestrichen und darüber von anderer Hand: Suter.
- $^{7}$  Möglich wäre auch die Bedeutung «Mädchen, Jungfrau». Vgl. Schweizerisches Idiotikon Bd. 4, Spalte 117.
- <sup>8</sup> Rössler: einer, der (Miet-)Pferde hält; Fuhrmann, Lohnkutscher, eventuell auch berittener Amtsdiener, u.a. zur Begleitung von Magistratspersonen. Schweizerisches Idiotikon Bd. 6, Spalte 1441ff, 1680ff.
- <sup>9</sup> Original, Hand L: Brandenberg; durchgestrichen und darüber von anderer Hand: Suter.

#### NACHBARSCHAFT LINDEN

1	Aklin	Schneider	9	Hegglin	alt Landschreiber
2	Weiss	«Capit.» [= Hauptmann]	10	Speck	Maler
3	dasselbe		11	Weber	Tischler
4	Stadler	Lindenwirt	12	Bossard	Ochsenwirt
5	Moos	Schneider	13	Elsener	Degenschmied
6	Stadlin	Witwe	14	Sidler	Priester
7	Blüler	Bäcker	15	Kolin	Priester
8	Bluntschi	«Schärer» [=Barbier, Wundarzt]	16	Brandenberg	Zollhaus

Abb. 9 Ausschnitt aus dem Reinplan von 1770/71.



<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Kopie Wickart 1890 nennt als Beruf «Gerber».

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Kopie Wickart 1890 nennt als Beruf «Schlosser».

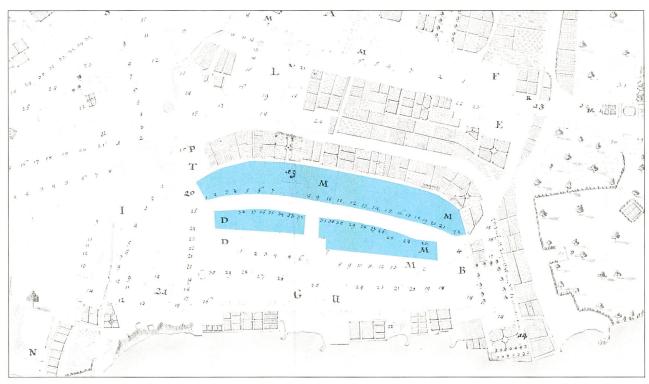


Abb. 10 Ausschnitt aus dem Reinplan von 1770/71. Die Signatur 19 erscheint in der Landtwing-Legende als 24.

## NACHBARSCHAFT ALTSTADT OBERGASSE

1 2 3 4	Moos Spillmann Stadler Kloter	Goldschmied Metzger Fischer Student	24 25 26 27	Twer[en]bold Keiserin Luthigerin Brandenberg	ledig Witwe Witwe Schneider
5	Steimann	Schlosser	28	Weberin	Näherin
6	Brandenberg	Schneider	29	Spillmann	Schleifer
7	Schwerzmann	Bauer, Salzhändler	30	Bossard	Strumpfweber <sup>5</sup>
$24^1$	Ankenhaus und Scha	atzturm	31	Stadlin	Jungfrau
8	Richener	Priester	32	Weiss	Hutmacher
9	Bossard	Sechser [=Priester] <sup>2</sup>	33	Keiser	Maurer
10	Hess	Sechser [=Priester] <sup>2</sup>	34	Brandenberg	Schneider
11	Weiss	Bauer	35	Uster	Schneider
12	Brandenberg	Schuhmacher	36	Stocklin	alt Läufer
13	Weiss	Bauer	37		ledig
14	Sidler	Offizier	38	Aklin	Rufwächter
15	Keiser	Witwe	D	Rathaus	
16	Bengg	Pastetenbäcker	1 Im I	Reinplan hat dieses Gebäud	le die Signatur 19.
17 18	Keiser	Schneider	<sup>2</sup> Zur	Erklärung vgl. Schweizerisc	hes Idiotikon Bd. 7, Spalte 240.
19	Brandenberg Keiser	Bauer, Holzhacker Sigrist der	<sup>3</sup> Betr	rifft ebenfalls die Liebfrauer	nkapelle.
13	Kelsel	Liebfrauenkapelle	4 Geis	stlicher, der als deutscher So	chulmeister (Primarlehrer) un-
20	Brandenberg	Jungfrau	terr		rium sacrum Bd. 1, Stans 1952,
21	Keiser	Priester	5 Orio	rinal, Hand I.: «Bossartin, Led	ig»; «in» und «ledig» sind durch-
22	Keiser	alt Kapellensigrist <sup>3</sup>			t von anderer Hand: Strumpf-
23	Müller	Schulherr [=Lehrer]4	web	er.	



Abb. 11 Ausschnitt aus dem Reinplan von 1770/71. Die Signatur  ${\bf U}$  erscheint in der Landtwing-Legende als  ${\bf T}$ .

## NACHBARSCHAFT ALTSTADT UNTERGASSE

1 2 3 4	Hediger Weber Landtwing Landtwing	Goldschmied Hutmacher Kleinuhrenmacher Grossuhrenmacher	22 23 24 <b>T</b> <sup>4</sup>	Waschhäuslein Hegglin Keiser Susthaus	Uhrmacher Schneider
5	Suter	Schuhmacher	25	Elsener	«Dräher» [=Drechsler]
6	Brandenberg	Maler	G	Kaufhaus	
7	Wickart	Sonnenwirt	26	Werderin	Witwe
8	Brandenberg	Fischer	27	Frei	Färber
9	Bossard	Tischler	28	Hess	Bäcker
10	Moos	Schiffmann	29	Keiserin	Jungfrau
11	Bossard <sup>1</sup>	Metzger	30	Keiser	Zinngiesser <sup>5</sup>
12	Freimann	Schuhmacher	1 Der	Name Bossard ist gestric	helt unterstrichen. Streichung?
13	Landtwing	Kürschner	<sup>2</sup> Bet	r. die Lehraufgaben des Pr	ovisors vgl. Albert Iten, Tugium
M	Schulhaus Provisor <sup>2</sup>			rum Bd. 1, Stans 1952, S. 62	
В	«Cappellen»				ig [beides durchgestrichen und
14	[=Liebfrauenkapelle] Brandenberg	Lochwirt			in:] Usterin; 16 Benggin, Maurer. n der Zahl 15 zum Text bei Nr. 16
15	Benggin <sup>3</sup>	Maurer [?]		von der Zahl 16 zum Tex	
16	Usterin <sup>3</sup>	Maurer [:]	4 Im	Reinplan hat dieses Haus	die Signatur U.
17	Waschhäuslein				Kopie des Landtwingplanes führt
18	Moos	Schiffmann			e Anzahl Vorstadt-Häuser weiter: eber, Strumpfweber; 3 Branden-
19	Brandenberg	Büchsenmacher			er; 5 derselbe; 6 Brandenberg,
20	Brandenberg	Harschier			; 9 Stadler, F.; 10 Weber, Drechs-
21	Luthiger	[Landjäger, Polizist] Taubenwirt	Wio		derselbe; etc. etc.» Wir kennen Landtwing-Plänen sind die Häu- dt nicht numeriert.

## NACHBARSCHAFT FISCHMARKT ODER GRABEN

I 1 2 3	Metzg Hediger Hediger	ledig Weinhändler	23 24 25	<u>Stadler</u> Elsener Keiserin	Fischer <sup>6</sup> Kürschner «Jubelierin»
4 5	Stadler Landtwing Moos	Schneider <u>Läufer<sup>1</sup></u> <u>Schuhmacher<sup>2</sup></u>	<b>25</b> 8	Zeitturm	[=Juwelierin] <sup>7</sup>
6 7 8 9	Uster Hess Luthigerin Utiger	Glaser Schreiber Witwe	chen und	inal, Hand L: 4 Moos, Schuhma ı; eine andere Hand hat Land eine gestrichelte Linie zur Be fer) gezogen.	twing darübergeschrieben
10 11 12	Spillmann Kaminfeger <sup>3</sup> Clausener Fischer <sup>3</sup> Keiser Kupferschmied	stricl eine	inal, Hand L: 5 Landtwing, Läu nen; eine andere Hand hat Moo gestrichelte Linie zur Berufsbe ner) gezogen.	os darübergeschrieben und	
13 14 <b>26</b> <sup>4</sup>	Weber Bossard Keibenturm	Rotgerber Tischler	ger.	inal, Hand L: 10 Clausener, Fisc Eine gestrichelte Linie führt vo 1 bzw. von der Zahl 11 zum Te	on der Zahl 10 zum Text bei
15 16	Elsener Schell	Schneider Hechtwirtshaus		inal, Hand L: 36. Sicher versch lieser Turm die Signatur 21.	nrieben für 26. Im Reinplan
17 18	Schell Stadler	Schuhmacher Fischer	<sup>5</sup> Zusa	tz von anderer Hand.	
19	dasselbe Utigerin	Fischer Wirtin		inal, Hand L: Weber, alt Gross und darüber von anderer H	
21	Luthiger	Bauer, Obervogt <sup>5</sup>	7 Schw	veizerisches Idiotikon Bd. 3, S	palte 5.
22	Brandenberg	Goldschmied	<sup>8</sup> Im R	einplan hat dieser Turm die S	Signatur 20.

Abb. 12 Ausschnitt aus dem Reinplan von 1770/71. Die Signaturen 20 und 21 erscheinen in der Landtwing-Legende als 25 und 26.



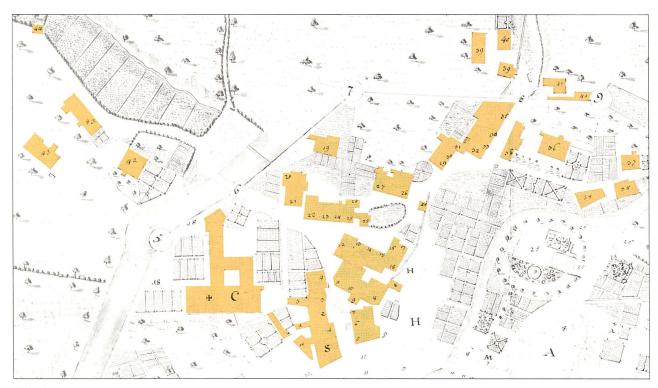


Abb. 13 Ausschnitt aus dem Reinplan von 1770/71. Die Signatur  ${\bf S}$  erscheint in der Landtwing-Legende als  ${\bf 22}$ .

## NACHBARSCHAFT DORF

001	Zoughoug		1.6	Drandanharain	
221	Zeughaus	Consider line	16	Brandenbergin	 Ν f = t======
1	Roos	«Capitalist»	17	Bossard	Metzger
		[=Rentner,	18	Moos	Schuhmacher
		Privatier]	19	Aklin	Leinenweberin
2	Stocklin	Metzger	20	Aklin	Nagler
3	Roos	«Capitist» [!]	21	Bossard	«musicus» [?]
		[=Rentner,	22	Wickartin	
		Privatier]	23	Bossard	Schuhmacher
4	dasselbe	Gerber	24	Waller	Hochwächter
C	Kapuziner		25	Bütler	Rotgerber
5	Bossard	«Capit.»	26	Keiser	Schlosser
		[=Hauptmann]	27	dasselbe	
6	Keiser	Priester <sup>2</sup>	28	Waschhäuslein	
7	Keiser	Perückenmacher	29	Kost	Zimmermann
8	Utiger	Müller und Bäcker	30	Bossard	Wächter
9	Stadlin	Zimmermann/	31	Bossard	Mühle
		Werkmeister	32	Herster	Schuhmacher
10	Aklin	Nagler	33	dasselbe	
11	Weber	Strumpfweber	34	Landtwing	Bäcker
12	Stadlin	Küfer	35	Keiser	Mühle
13	Steimann	Schuhmacher	36	Keiser «hooff» <sup>4</sup>	
14	Keiser	Zeinenmacher <sup>3</sup>	37	Waller	Bote
15	Düggelin	Schneider	38	Düggelin	Tischler

39	Stadlin	Müller,	
		ausserhalb	der
		Stadt	
40	Düggelin	Tischler,	
		ausserhalb	der
		Stadt	
41	Brandenberg <sup>5</sup>	ausserhalb	der
		Stadt	
42	Müller, alt Löbernhaus	Bleicher	
43	Bucher, neu		
	Löbernhaus	Bauer	
44	Bossard, «kleinheüsel»	Bäcker	

- <sup>1</sup> Im Reinplan hat dieses Gebäude die Signatur S.
- <sup>2</sup> Original, Hand L: «...weis priester». Der Wortanfang ist unleserlich.
- <sup>3</sup> Original, Hand L: In der zweiten Rubrik (Beruf etc.) steht «ganterin» [?]; dieses Wort ist durchgestrichen; daneben und darüber von anderer Hand: Keiser, Zeinenmacher.
- Original, Hand L: «Utiger hooff officers»; «Utiger» und «officers» ist unterstrichen (also gestrichen); über Utiger steht von anderer Hand: Keiser.
- Original, Hand L. Schell, Bauer; beides gestrichelt unterstrichen (also gestrichen); über Schell steht von anderer Hand: Brandenberg.

#### NACHBARSCHAFT ST. OSWALDSGASSE

1 2 3 4 5 6 <b>A</b> 7	Bütler Brandenberg Keiser Landtwing Landtwing Sechser-Pfrundhaus St. Oswaldskirche dasselbe [wie 6]	Maler Witwe Witwe Unterweibel Offizier
8	Zurlauben-Pfrundhaus	
H	Spital	
9	Moos	Schuhmacher
10	Zurlauben	Jungfrau
11 12	Moos Bluntschi	Taglöhner <sup>1</sup>
13	Müller	Jungfrau Sigrist
13	Muller	bei St. Oswald
14	Bossard	Jungfrau
15	Muos	Maler
16	Bossard	Bäcker
17	Hediger	Maler
18	Utiger beim Schwert	«officiers»
19	Bütler beim Schwert	Scherer [=Barbier, Wundarzt]
L	Pfarrhof	_
20	Brandenberg	Seifensieder
21	Bossard	Strumpfweber
22	Aklin	<u>Witwe</u> <sup>2</sup>
23	Schell	Priester
E	Schulhaus	Cl
24	Brandenberg	Strumpfweber
25	Kolin, die Burg	Pannerherr

Doktor

26

Schönbrunner

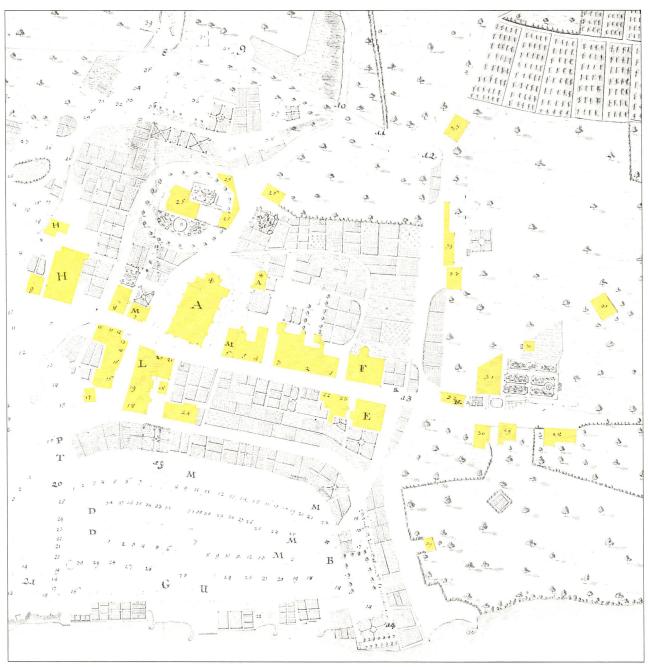
### Ausserhalb der Stadt:

27	Zurlauben im Hof <sup>3</sup>	
28	Brandenberg	Bauer
28 29 30 31	Moosin	«klüderlin» <sup>4</sup>
30	Schell	Schreiner
31	Keiser	«Capit.»
		[=Hauptmann]
32	Aklin	«Pfrunder»
		[=Pfrundherr] <sup>5</sup>
<u>33</u>	Bossard	<u>«Hünerheini»</u> 6

- Original, Hand L: Bossard, Bäckerknecht; beides durchgestrichen und darüber von anderer Hand: Moos, Taglöhner.
- Original, Hand L: Aklin, Witwe; beides durchgestrichen und darunter von anderer Hand: Bluntschi, Bildhauer; beides wiederum durchgestrichen und daneben von gleicher Hand: Aklin, Witwe.
- <sup>3</sup> Original, Hand L: Nach der Nummer 27 folgen: 28 Keiser, burgerliche Ziegelhütte; 29 Bossard, Zoller an der Reuss; 30 Klosterfrauenhöflein. Diese drei Nummern sind durchgestrichen und der dazugehörige Text gestrichelt unterstrichen (also auch gestrichen). Neben die bei der Hand L folgenden Nummern 31-35 hat eine andere Hand die Zahlen 28-32 geschrieben. Die Nummer 33 samt dem dazugehörigen Text stammt ganz von dieser Hand.
- <sup>4</sup> Offenbar ein Örtlichkeitsname; vgl. z.B. die grosse Übersichtskarte über die Stadt Zug und ihre Vogteien (Landtwing und Clausner 1770/71), die im Zuger Rathaus hängt; auf ihr ist dieser Name ebenfalls eingetragen. Die Bedeutung ist unklar.
- <sup>5</sup> Kaplan der Rosenkranzpfründe. Vgl. Albert Iten, Tugium sacrum Bd. 1, Stans 1952, S. 52f., 140.
- <sup>6</sup> Zur Hand siehe Anm. 3. Hühnerheini ist ein Örtlichkeitsname; vgl. Viktor Luthiger, Die Nachbarschaft St. Oswald in Zug, in: Zuger Kalender 90/1945, S. 51; ferner Staatsarchiv Zug, Hypothekenbuch 3, fol. 101 v (1698: Haus und Heimwesen, «hüenerheini genannt»). Die Bedeutung ist unklar.

Abb. 14 Ausschnitte aus dem Reinplan von 1770/71.





### REGISTER

Das nachstehende Register erschliesst nur die Personennamen und Berufe, die in der Plan-Legende vorkommen, dort aber alle, also auch die gestrichenen. Verwiesen wird auf die Nachbarschaften bzw. Hausnummern; «Anm.» bedeutet, dass der entsprechende Eintrag in der Fussnote zu dieser Hausnummer enthalten ist.

\*=Berufsangabe aus der Wickartschen Plankopie von 1890. Nicht registriert wurden hingegen Wickarts Angaben zur Vorstadt (sie sind enthalten in Anmerkung 5 zur Nachbarschaft Altstadt Untergasse).

Das Berufsregister nennt auch die Witwen und Jungfrauen; im übrigen sind die Frauen nicht besonders gekennzeichnet: «Werderin» zum Beispiel erscheint als Werder, der Beruf «Leinenweberin» als Leinenweber.

Örtlichkeitsnamen (z.B. Hühnerheini) und unterscheidende Herkunftsmerkmale (z.B. «im Hof», «beim Schwert» usw.) sind nicht aufgenommen.

#### **NAMENREGISTER**

Name	Nachbarschaft	Name	Nachbarschaft
Aklin, Leinenweber	Dorf 19	Bossard, Metzger	Dorf 17
Aklin, Nagler	Dorf 10	Bossard, Metzger	Untergasse 11
Aklin, Nagler	Dorf 20	Bossard, Müller	Dorf 31
Aklin, Nagler	Schweinmarkt 18	Bossard, Musiker	Dorf 21
Aklin, Priester (Pfrundherr)	Oswaldsgasse 32	Bossard, Offizier	Dorf 5
Aklin, Schlosser*	Schweinmarkt 12	Bossard, Priester (Sechser)	Obergasse 9
Aklin, Schneider	Linden l	Bossard, Schuhmacher	Dorf 23
Aklin, Tischler	Schweinmarkt 6	Bossard, Strumpfweber	Obergasse 30
Aklin, Wächter	Obergasse 38	Bossard, Strumpfweber	Oswaldsgasse 21
Aklin, Witwe	Oswaldsgasse 22	Bossard, Tischler	Fischmarkt 14
		Bossard, Tischler	Untergasse 9
Bengg	Weinmarkt 19	Bossard, Wächter	Dorf 30
Bengg, Maurer	Untergasse 15	Bossard, Wirt (Krone)	Weinmarkt l
Bengg, Pastetenbäcker	Obergasse 16	Bossard, Wirt (Ochsen)	Linden 12
Bengg, Pastetenbäcker	Schweinmarkt 3	Bossard, Zoller	Oswaldsgasse Anm. 3
Blüler, Bäcker	Linden 7	Brandenberg	Dorf 16
Blüler, Gürtler	Schweinmarkt 5	Brandenberg	Dorf 41
Bluntschi, Bildhauer	Oswaldsgasse 22 Anm.	Brandenberg, Bauer	Oswaldsgasse 28
Bluntschi, Buchdrucker	Weinmarkt 35	Brandenberg, Bauer,	Obergasse 8
Bluntschi, Jungfrau	Oswaldsgasse 12	Holzhacker	
Bluntschi, Scherer	Linden 8	Brandenberg,	Untergasse 19
Bluntschi, Schlosser	Schweinmarkt 4	Büchsenmacher	
Bossard	Obergasse 30 Anm.	Brandenberg, Fischer	Untergasse 8
Bossard	Oswaldsgasse 33	Brandenberg, Goldschmied	
Bossard, Bäcker	Dorf 44	Brandenberg, Harschier	Untergasse 20
Bossard, Bäcker	Oswaldsgasse 16	Brandenberg, Jungfrau	Obergasse 20
Bossard, Bäcker	Schweinmarkt 23	Brandenberg, Leinenweber	Schweinmarkt 24
Bossard, Bäckerknecht	Oswaldsgasse 11 Anm.	Brandenberg, Magd	Schweinmarkt 41
Bossard, Bildhauer	Schweinmarkt 27	Brandenberg, Maler	Untergasse 6
Bossard, Buchdrucker	Schweinmarkt 25	Brandenberg, Metzger	Schweinmarkt 29
Bossard, Glaser	Schweinmarkt 15	Brandenberg, Metzger	Schweinmarkt 38
Bossard, Jungfrau	Oswaldsgasse 14	Brandenberg, Schneider	Obergasse 6

Name	Nachbarschaft	Name	Nachbarschaft
Brandenberg, Schneider	Obergasse 27	Iten, Krämer	Weinmarkt 2
Brandenberg, Schneider Brandenberg, Schneider	Obergasse 34 Weinmarkt 6	Iten, Schmied	Schweinmarkt 45
Brandenberg, Schuhmacher		Keiser	Dorf 27
Brandenberg, Schuhmacher		Keiser	Dorf 36
Brandenberg, Seifensieder	Oswaldsgasse 20	Keiser, Bäcker	Schweinmarkt 34 Anm.
Brandenberg, Strumpfweber		Keiser, Jungfrau	Untergasse 29
Brandenberg, Wirt	Schweinmarkt 50 Anm.	Keiser, Juwelierin	Fischmarkt 25
Brandenberg, Wirt (Loch)	Untergasse 14	Keiser, Kupferschmied	Fischmarkt 12
Brandenberg, Witwe	Oswaldsgasse 2	Keiser, Maler	Weinmarkt 32
Brandenberg, Zoller	Linden 16	Keiser, Maurer	Obergasse 33
Bucher, Bauer	Dorf 43	Keiser, Müller	Dorf 35
Bütler	Untergasse 15 Anm.	Keiser, Offizier	Oswaldsgasse 31
Bütler, Maler	Oswaldsgasse 1	Keiser, Perückenmacher	Dorf 7
Bütler, Rotgerber	Dorf 25	Keiser, Priester	Dorf 6
Bütler, Scherer	Oswaldsgasse 19	Keiser, Priester	Obergasse 21
Clausener, Fischer	Fischmarkt 11	Keiser, Schlosser	Dorf 26
		Keiser, Schlosser	Weinmarkt 11
Düggelin, Schneider	Dorf 15	Keiser, Schneider	Obergasse 17
Düggelin, Tischler	Dorf 38	Keiser, Schneider Keiser, Schuhmacher	Untergasse 24 Weinmarkt 34
Düggelin, Tischler	Dorf 40	Keiser, Schummacher Keiser, Sigrist (Kapelle)	Obergasse 19
Elsener, Degenschmied	Linden 13	Keiser, Sigrist (Kapelle) Keiser, Sigrist alt (Kapelle)	Obergasse 22
Elsener, Degenschmied	Weinmarkt 16 Anm.	Keiser, Digrist alt (Kapelle) Keiser, Uhrmacher	Schweinmarkt 21
Elsener, Drechsler	Untergasse 25	Keiser, Witwe	Obergasse 15
Elsener, Kürschner	Fischmarkt 24	Keiser, Witwe	Obergasse 25
Elsener, Messerschmied	Schweinmarkt 20	Keiser, Witwe	Oswaldsgasse 3
Elsener, Schneider	Fischmarkt 15	Keiser, Zeinenmacher	Dorf 14
Elsener, Schneider	Weinmarkt 16	Keiser, Ziegler	Oswaldsgasse Anm. 3
Frei, Eisenhändler	Schweinmarkt 17	Keiser, Zinngiesser	Untergasse 30
Frei, Färber	Untergasse 27	Keiser, Zinngiesser	Weinmarkt 21
Freimann, Schuhmacher	Untergasse 12	Kloter, Student	Obergasse 4
Frikart, Bote	Schweinmarkt 16	Kolin, Pannerherr	Oswaldsgasse 25
	T: 1 1 1	Kolin, Priester	Linden 15
Hediger	Fischmarkt 1	Kolin, Seidenherr	Weinmarkt 23
Hediger, Gerber	Weinmarkt 5	Kost, Zimmermann	Dorf 29
Hediger, Goldschmied Hediger, Maler	Untergasse 1 Oswaldsgasse 17	Landtwing, Bäcker	Dorf 34
Hediger, Weinhändler	Fischmarkt 2	Landtwing, Bäcker	Schweinmarkt 22
Hegglin, Landschreiber alt	Linden 9	Landtwing, Kürschner	Untergasse 13
Hegglin, Uhrmacher	Untergasse 23	Landtwing, Läufer	Fischmarkt 4
Herster	Dorf 33	Landtwing, Leinenweber	Schweinmarkt 33
Herster, Schuhmacher	Dorf 32	Landtwing, Messerschmied	
Herster, Schuhmacher	Schweinmarkt 39	Landtwing, Offizier	Oswaldsgasse 5
Hess, Bäcker	Untergasse 28	Landtwing, Offizier	Schweinmarkt 48
Hess, Dachdecker	Schweinmarkt 13	Landtwing, Priester	Schweinmarkt 32
Hess, Jungfrau	Schweinmarkt 42	Landtwing, Schuhmacher	Weinmarkt 34 Anm.
Hess, Priester (Sechser)	Obergasse 10	Landtwing, Stadtschreiber	Weinmarkt 25
Hess, Scherer	Weinmarkt 31	Landtwing, Uhrmacher	Untergasse 3
Hess, Schreiber	Fischmarkt 7	Landtwing, Uhrmacher	Untergasse 4
Hiltisperger Kunfaustachen	Schweinmarkt 40	Landtwing, Unterweibel	Oswaldsgasse 4
Hiltisperger, Kupferstecher	Weinmarkt 22	Letter, Apotheker	Weinmarkt 7

Name	Nachbarschaft	Name	Nachbarschaft
Letter, Apotheker Luthiger, Bauer Luthiger, Bauer Luthiger, Schneider Luthiger, Wirt (Taube) Luthiger, Witwe Luthiger, Witwe	Weinmarkt 20 Anm. Fischmarkt 21 Weinmarkt 33 Schweinmarkt 11 Untergasse 21 Fischmarkt 8 Obergasse 26	Speck, Maler Speck, Wirt (Widder) Spillmann, Kaminfeger Spillmann, Metzger Spillmann, Metzger Spillmann, Schleifer Spillmann, Silberschmied	Linden 10 Weinmarkt 9 Fischmarkt 10 Obergasse 2 Weinmarkt 19 Anm. Obergasse 29 Weinmarkt 20
Menteler, Maler Menteler, Strumpfweber Moos Moos, Bäcker Moos, Buchbinder Moos, Goldschmied Moos, Schiffmann Moos, Schiffmann Moos, Schiffmann Moos, Schuhmacher Moos, Schuhmacher Moos, Schuhmacher Moos, Schuhmacher Miller, Apotheker Müller, Apotheker Müller, Eisenhändler Müller, Färber Müller, Lehrer (Schulherr) Müller, Sigrist (St. Oswald) Muos, Maler Muos, Salzhändler	Schweinmarkt 46 Weinmarkt 30 Oswaldsgasse 29 Schweinmarkt 2 Weinmarkt 10 Obergasse 1 Untergasse 10 Untergasse 18 Linden 5 Dorf 18 Fischmarkt 5 Oswaldsgasse 9 Oswaldsgasse 11 Schweinmarkt 8 Dorf 42 Weinmarkt 4 Obergasse 23 Oswaldsgasse 13 Oswaldsgasse 15 Weinmarkt 24	Stadler, Fischer Stadler, Fischer Stadler, Fischer Stadler, Fischer Stadler, Schneider Stadler, Wirt (Linde) Stadlin, Jungfrau Stadlin, Küfer Stadlin, Müller Stadlin, Tischler Stadlin, Witwe Stadlin, Zimmermann Steimann, Schlosser Steimann, Schuhmacher Stocklin, Läufer alt Stocklin, Metzger Suter, Bäcker Suter, Bauer Suter, Rössler Suter, Schuhmacher Suter, Weissgerber Suter, Wirt	Fischmarkt 18 Fischmarkt 19 Fischmarkt 23 Obergasse 3 Fischmarkt 3 Linden 4 Obergasse 31 Dorf 12 Dorf 39 Weinmarkt 27 Linden 6 Dorf 9 Obergasse 5 Dorf 13 Obergasse 36 Dorf 2 Schweinmarkt 34 Weinmarkt 29 Schweinmarkt 49 Untergasse 5 Weinmarkt 12 Schweinmarkt 50
Richener, Priester Roos, Gerber Roos, Kapitalist Roos, Kapitalist	Obergasse 8 Dorf 4 Dorf 1 Dorf 3	Twerenbold  Uster Uster, Glaser	Obergasse 24 Untergasse 16 Fischmarkt 6
Schell, Bauer Schell, Buchdrucker Schell, Priester Schell, Schneider Schell, Schreiner Schell, Schuhmacher Schell, Wirt (Hecht) Schönbrunner, Doktor Schumacher, Wächter Schwerzmann, Bauer, Salzhändler Schwerzmann, Wirt (Löwen) Sidler, Offizier Sidler, Priester Sidler, Schuhmacher Sidler, Wirt (Rössli) Speck, Küfer	Dorf 41 Anm. Weinmarkt 3 Oswaldsgasse 23 Weinmarkt 28 Oswaldsgasse 30 Fischmarkt 17 Fischmarkt 16 Oswaldsgasse 26 Schweinmarkt 1 Obergasse 7 Weinmarkt 36 Obergasse 14 Linden 14 Schweinmarkt 36 Weinmarkt 15 Schweinmarkt 28	Uster, Schneider Utiger Utiger, Kupferschmied Utiger, Müller, Bäcker Utiger, Offizier Utiger, Offizier Utiger, Wirt  Waller, Bote Waller, Wächter Waller, Wirt (Hirschen) Weber, Grossweibel alt Weber, Hutmacher Weber, Hutmacher Weber, Kupferschmied Weber, Näherin Weber, Perückenmacher	Obergasse 35 Fischmarkt 9 Schweinmarkt 7 Dorf 8 Dorf 36 Anm. Oswaldsgasse 18 Fischmarkt 20  Dorf 37 Dorf 24 Weinmarkt 26 Fischmarkt 23 Anm. Untergasse 2 Weinmarkt 18 Schweinmarkt 19 Obergasse 28 Schweinmarkt 37

Name	Nachbarschaft	Name	Nachbarschaft
			7 &
Weber, Rotgerber	Fischmarkt 13	Weiss, Offizier	Linden 2
Weber, Schleifer	Schweinmarkt 31	Wellstein, Büchsenschmied	Schweinmarkt 14 Anm.
Weber, Schneider	Schweinmarkt 15 Anm.	Werder, Gerber*	Schweinmarkt 10
Weber, Schneider	Schweinmarkt 26	Werder, Witwe	Untergasse 26
Weber, Strumpfweber	Dorf 11	Wickart	Dorf 22
Weber, Tischler	Linden 11	Wickart, Krämer	Weinmarkt 8
Weiss	Linden 3	Wickart, Näherin	Schweinmarkt 43
Weiss, Bauer	Obergasse 11	Wickart, Wirt (Sonne)	Untergasse 7
Weiss, Bauer	Obergasse 13		
Weiss, Hutmacher	Obergasse 32	Zurlauben	Oswaldsgasse 27
Weiss, Hutmacher	Schweinmarkt 9	Zurlauben, Jungfrau	Oswaldsgasse 10

### BERUFSREGISTER

Beruf	Nachbarschaft	Beruf	Nachbarschaft
Apotheker, Müller Apotheker, Letter Apotheker, Letter	Schweinmarkt 8 Weinmarkt 7 Weinmarkt 20 <sup>Anm.</sup>	Bote, Frikart Buchbinder, Moos Buchdrucker, Bossard Buchdrucker, Schell	Schweinmarkt 16 Weinmarkt 10 Schweinmarkt 25 Weinmarkt 3
Bäcker, Utiger Bäcker, Landtwing Bäcker, Bossard	Dorf 8 Dorf 34 Dorf 44	Buchdrucker, Bluntschi Büchsenmacher, Brandenberg	Weinmarkt 35 Untergasse 19
Bäcker, Blüler	Linden 7	Büchsenschmied, Wellstein	Schweinmarkt 14 Anm.
Bäcker, Bossard Bäcker, Moos Bäcker, Landtwing Bäcker, Bossard Bäcker, Suter Bäcker, Keiser	Oswaldsgasse 16 Schweinmarkt 2 Schweinmarkt 22 Schweinmarkt 23 Schweinmarkt 34 Schweinmarkt 34	Dachdecker, Hess Degenschmied, Elsener Degenschmied, Elsener Doktor, Schönbrunner Drechsler, Elsener	Schweinmarkt 13 Linden 13 Weinmarkt 16 Anm. Oswaldsgasse 26 Untergasse 25
Bäcker, Hess Bäcker s.a. Pastetenbäcker Bäckerknecht, Bossard	Untergasse 28 Oswaldsgasse 11 Anm.	Eisenhändler, Frei Eisenhändler, Müller	Schweinmarkt 17 Weinmarkt 17
Bauer, Schell Bauer, Bucher Bauer, Luthiger Bauer, Schwerzmann Bauer, Weiss Bauer, Weiss Bauer, Brandenberg Bauer, Brandenberg Bauer, Suter	Dorf 41 Anm. Dorf 43 Fischmarkt 21 Obergasse 7 Obergasse 11 Obergasse 13 Obergasse 18 Oswaldsgasse 28 Weinmarkt 29	Färber, Frei Färber, Müller Fischer, Clausener Fischer, Stadler Fischer, Stadler Fischer, Stadler Fischer, Stadler Fischer, Brandenberg	Untergasse 27 Weinmarkt 4 Fischmarkt 11 Fischmarkt 18 Fischmarkt 19 Fischmarkt 23 Obergasse 3 Untergasse 8
Bauer, Luthiger Bildhauer, Bluntschi Bildhauer, Bossard Bleicher, Müller Bote, Waller	Weinmarkt 23 Weinmarkt 33 Oswaldsgasse 22 Anm. Schweinmarkt 27 Dorf 42 Dorf 37	Gerber, Roos Gerber*, Werder Gerber, Hediger Gerber s.a. Rot-, Weissgerbe Glaser, Uster	Dorf 4 Schweinmarkt 10 Weinmarkt 5 er Fischmarkt 6

Beruf	Nachbarschaft	Beruf	Nachbarschaft
	-		
Glaser, Bossard	Schweinmarkt 15	Maler, Brandenberg	Untergasse 6
Goldschmied, Brandenberg	Fischmarkt 22	Maler, Keiser	Weinmarkt 32
Goldschmied, Moos	Obergasse l	Maurer, Keiser	Obergasse 33
Goldschmied, Hediger	Untergasse l	Maurer, Bengg	Untergasse 15
Grossweibel alt, Weber	Fischmarkt 23 Anm.	Messerschmied, Elsener	Schweinmarkt 20
Gürtler, Blüler	Schweinmarkt 5	Messerschmied, Landtwing	Schweinmarkt 35
Harristan Duardankarı	IIt 00	Metzger, Stocklin	Dorf 2
Harschier, Brandenberg Hauptmann s. Offizier	Untergasse 20	Metzger, Bossard	Dorf 17
Holzhacker, Brandenberg	Obergasse 18	Metzger, Spillmann Metzger, Brandenberg	Obergasse 2 Schweinmarkt 29
Hutmacher, Weiss	Obergasse 32	Metzger, Brandenberg	Schweinmarkt 38
Hutmacher, Weiss	Schweinmarkt 9	Metzger, Bossard	Untergasse 11
Hutmacher, Weber	Untergasse 2	Metzger, Spillmann	Weinmarkt 19 Anm.
Hutmacher, Weber	Weinmarkt 18	Müller, Utiger	Dorf 8
	,	Müller, Bossard	Dorf 31
Jungfrau, Brandenberg	Obergasse 20	Müller, Keiser	Dorf 35
Jungfrau, Stadlin	Obergasse 31	Müller, Stadlin	Dorf 39
Jungfrau, Zurlauben	Oswaldsgasse 10	Musiker, Bossard	Dorf 21
Jungfrau, Bluntschi	Oswaldsgasse 12		
Jungfrau, Bossard	Oswaldsgasse 14	Nagler, Aklin	Dorf 10
Jungfrau, Hess	Schweinmarkt 42	Nagler, Aklin	Dorf 20
Jungfrau, Keiser	Untergasse 29	Nagler, Aklin	Schweinmarkt 18
Juwelierin, Keiser	Fischmarkt 25	Näherin, Weber	Obergasse 28 Schweinmarkt 43
Kaminfeger, Spillmann	Fischmarkt 10	Näherin, Wickart	Schweimiarki 45
Kanimieger, Spinnami Kapitalist, Roos	Dorf 1	Offizier (Hauptmann),	Dorf 5
Kapitalist, Roos	Dorf 3	Bossard	Doll o
Krämer, Iten	Weinmarkt 2	Offizier, Utiger	Dorf 36 Anm.
Krämer, Wickart	Weinmarkt 8	Offizier (Hauptmann), Weiss	Linden 2
Küfer, Stadlin	Dorf 12	Offizier, Sidler	Obergasse 14
Küfer, Speck	Schweinmarkt 28	Offizier, Landtwing	Oswaldsgasse 5
Kupferschmied, Keiser	Fischmarkt 12	Offizier, Utiger	Oswaldsgasse 18
Kupferschmied, Utiger	Schweinmarkt 7	Offizier (Hauptmann), Keiser	
Kupferschmied, Weber	Schweinmarkt 19	Offizier (Hauptmann),	Schweinmarkt 48
Kupferstecher, Hiltisperger Kürschner, Elsener	Weinmarkt 22 Fischmarkt 24	Landtwing	
Kurschner, Landtwing	Untergasse 13	Pannerherr, Kolin	Oswaldsgasse 25
Ruiseillei, Lallatwilig	omergasse to	Pastetenbäcker, Bengg	Obergasse 16
Landschreiber alt, Hegglin	Linden 9	Pastetenbäcker, Bengg	Schweinmarkt 3
Läufer, Landtwing	Fischmarkt 4	Perückenmacher, Keiser	Dorf 7
Läufer alt, Stocklin	Obergasse 36	Perückenmacher, Weber	Schweinmarkt 37
Lehrer (Schulherr), Müller	Obergasse 23	Priester, Keiser	Dorf 6
Leinenweber, Aklin	Dorf 19	Priester, Sidler	Linden 14
Leinenweber, Brandenberg	Schweinmarkt 24	Priester, Kolin	Linden 15
Leinenweber, Landtwing	Schweinmarkt 33	Priester, Richener	Obergasse 8
Mood Drandonborn	Cahrroin-selet 41	Priester, Keiser	Obergasse 21
Magd, Brandenberg	Schweinmarkt 41	Priester, Schell	Oswaldsgasse 23
Maler, Speck Maler, Bütler	Linden 10 Oswaldsgasse 1	Priester, Landtwing Priester (Pfrundherr), Aklin	Schweinmarkt 32 Oswaldsgasse 32
Maler, Muos	Oswaldsgasse 15	Priester (Schulherr), Müller	Obergasse 23
Maler, Hediger	Oswaldsgasse 17	Priester (Sechser), Bossard	Obergasse 25 Obergasse 9
Maler, Menteler	Schweinmarkt 46	Priester (Sechser), Hess	Obergasse 10
		(	

Beruf	Nachbarschaft	Beruf	Nachbarschaft
Rössler, Suter	Schweinmarkt 49	Schuhmacher, Suter	Untergasse 5
Rotgerber, Bütler	Dorf 25	Schuhmacher, Freimann	Untergasse 12
Rotgerber, Weber	Fischmarkt 13	Schuhmacher, Keiser	Weinmarkt 34
riotgerzer, Wezer		Schuhmacher, Landtwing	Weinmarkt 34 Anm.
Salzhändler, Schwerzmann	Obergasse 7	Seidenherr, Kolin	Weinmarkt 23
Salzhändler, Muos	Weinmarkt 24	Seifensieder, Brandenberg	Oswaldsgasse 20
Scherer, Bluntschi	Linden 8	Sigrist (Kapelle), Keiser	Obergasse 19
Scherer, Bütler	Oswaldsgasse 19	Sigrist alt (Kapelle), Keiser	Obergasse 22
Scherer, Hess	Weinmarkt 31	Sigrist (St. Oswald), Müller	Oswaldsgasse 13
Schiffmann, Moos	Untergasse 10	Silberschmied, Spillmann	Weinmarkt 20
Schiffmann, Moos	Untergasse 18	Stadtschreiber, Landtwing	Weinmarkt 25
Schleifer, Spillmann	Obergasse 29	Strumpfweber, Weber	Dorf 11
Schleifer, Weber	Schweinmarkt 31	Strumpfweber, Bossard	Obergasse 30
Schlosser, Keiser	Dorf 26	Strumpfweber, Bossard	Oswaldsgasse 21
Schlosser, Steimann	Obergasse 5	Strumpfweber, Brandenberg	
Schlosser, Bluntschi	Schweinmarkt 4	Strumpfweber, Menteler	Weinmarkt 30
Schlosser*, Aklin	Schweinmarkt 12	Student, Kloter	Obergasse 4
Schlosser, Keiser	Weinmarkt 11	, , , , , , , , , , , , , , , , , , , ,	
Schmied, Iten	Schweinmarkt 45	Taglöhner, Moos	Oswaldsgasse 11
Schmied s.a. Büchsen-, Dege	en-, Gold-, Kupfer-,	Tischler, Düggelin	Dorf 38
Messerschmied, Nagler, S	ilberschmied	Tischler, Düggelin	Dorf 40
Schneider, Düggelin	Dorf 15	Tischler, Bossard	Fischmarkt 14
Schneider, Stadler	Fischmarkt 3	Tischler, Weber	Linden ll
Schneider, Elsener	Fischmarkt 15	Tischler, Aklin	Schweinmarkt 6
Schneider, Aklin	Linden l	Tischler, Bossard	Untergasse 9
Schneider, Moos	Linden 5	Tischler, Stadlin	Weinmarkt 27
Schneider, Brandenberg	Obergasse 6	rischier, blachir	Wellindikt 21
Schneider, Keiser	Obergasse 17	III	C 1
Schneider, Brandenberg	Obergasse 27	Uhrmacher, Keiser	Schweinmarkt 21
Schneider, Brandenberg	Obergasse 34	Uhrmacher, Landtwing	Untergasse 3
Schneider, Uster	Obergasse 35	Uhrmacher, Landtwing	Untergasse 4
Schneider, Luthiger	Schweinmarkt 11	Uhrmacher, Hegglin	Untergasse 23
Schneider, Weber	Schweinmarkt 15 Anm.	Unterweibel, Landtwing	Oswaldsgasse 4
Schneider, Weber	Schweinmarkt 26		
Schneider, Keiser	Untergasse 24	Wächter, Waller	Dorf 24
Schneider, Brandenberg	Weinmarkt 6	Wächter, Bossard	Dorf 30
Schneider, Elsener	Weinmarkt 16	Wächter, Aklin	Obergasse 38
Schneider, Schell	Weinmarkt 28	Wächter, Schumacher	Schweinmarkt 1
Schreiber, Hess	Fischmarkt 7	Weber s. Leinen-, Strumpfwe	
Schreiber s.a. Land-, Stadtsc		Weibel s. Gross-, Unterweibe	
Schreiner, Schell	Oswaldsgasse 30	Weinhändler, Hediger	Fischmarkt 2
Schuhmacher, Steimann	Dorf 13	Weissgerber, Suter	Weinmarkt 12
Schuhmacher, Moos	Dorf 18	Wirt, Utiger	Fischmarkt 20
Schuhmacher, Bossard	Dorf 23	Wirt, Suter	Schweinmarkt 50
Schuhmacher, Herster	Dorf 32	Wirt, Brandenberg	Schweinmarkt 50 Anm
Schuhmacher, Moos	Fischmarkt 5	Wirt (Hecht), Schell	Fischmarkt 16
Schuhmacher, Schell	Fischmarkt 17	Wirt (Hirschen), Waller	Weinmarkt 26
Schuhmacher, Brandenberg		Wirt (Krone), Bossard	Weinmarkt 1
Schumacher, Moos	Oswaldsgasse 9	Wirt (Linde), Stadler	Linden 4
Schumacher, Brandenberg Schuhmacher, Sidler	Schweinmarkt 14	Wirt (Loch), Brandenberg	Untergasse 14
acimining cher aldier	Schweinmarkt 36	Wirt (Löwen), Schwerzmann	Weinmarkt 36
Schuhmacher, Herster	Schweinmarkt 39	Wirt (Ochsen), Bossard	Linden 12

Beruf	Nachbarschaft	Beruf	Nachbarschaft
Wirt (Rössli), Sidler	Weinmarkt 15	Witwe, Aklin	Oswaldsgasse 22
Wirt (Sonne), Wickart Wirt (Taube), Luthiger	Untergasse 7 Untergasse 21	Witwe, Werder	Untergasse 26
Wirt (Widder), Speck	Weinmarkt 9	Zeinenmacher, Keiser	Dorf 14
Witwe, Luthiger	Fischmarkt 8	Ziegler, Keiser	Oswaldsgasse Anm. 3
Witwe, Stadlin	Linden 6	Zimmermann, Kost	Dorf 29
Witwe, Keiser	Obergasse 15	Zimmermann, Stadlin	Dorf 9
Witwe, Keiser	Obergasse 25	Zinngiesser, Keiser	Untergasse 30
Witwe, Luthiger	Obergasse 26	Zinngiesser, Keiser	Weinmarkt 21
Witwe, Brandenberg	Oswaldsgasse 2	Zoller, Brandenberg	Linden 16
Witwe, Keiser	Oswaldsgasse 3	Zoller, Bossard	Oswaldsgasse Anm. 3